UMADUS
Glücksinseln pflanzen
umadus.de | Wissen – Familie – Gedächtnis
Dolores Cannon
Karl Maria Wiligut
Schumannfrequenzen - Aufstieg in die 5. Dimension - Hype oder cleveres Geschäftsmodell?
5. Baum - 5. Ast - 4. Zweig
Mary Baker Eddy
Schule/Erziehung: Vom Emporziehen zum Dressieren
Legende: Genoveva - Besuch der Höhle bei Mayen u.v.m.

Liebe Schauer,

ehrlich ich warte auf einen Schauer. Mein letztes Regenfass hat noch gut 500 Liter, dann ist Schluss mit lustig.

Wir schreiben Anfang August, und mir soll bei dieser Wärme noch ein Vorwort einfallen – vom Erntedankfest bis nach Nikolaus, wo Kälte, Nebel und Autoscheiben kratzen angesagt sind.

Ich beschwere mich nicht. Wir hatten nach langen Jahren wieder einen herrlichen Sommer, und unser Winter wird genauso herrlich sein. Deswegen packen Sie Ihre Vorratskammer voll. Besorgen Sie sich Ihr Essen. Nein, Toilettenpapier müssen Sie nicht horten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen meiner Zeitschrift und wünsche Ihnen eine spannende Herbstzeit.

Ihr

UMADUS - Team

Zur Verwendung von KI:
Die Titelseite wurde KI generiert. KI verwende ich zur Recherche, Überprüfung der Rechtschreibung und oft lasse ich den Text gliedern und glätten.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung (Spende):
paypal.me/uteduesterwald

© umadus.de ©

Vom Emporziehen zum Dressieren

Wie Wilhelm Wundt und seine Leipziger Schule unsere Erziehung veränderten – und was das mit unseren Schulkindern zu tun hat

„Mama, wenn ich bei Dir zu Hause bin, lerne ich mehr als an einem normalen Tag in der Schule", sagte mir meine Tochter, als sie die siebte Klasse eines Gymnasiums besuchte. Dieser Satz lässt mich
bis heute nicht los. In diesem Text zeichne ich nach, wie vor gut hundertfünfzig Jahren in Leipzig ein neues Menschenbild entstand – und wie dessen Folgen bis in unsere Klassenzimmer, Familien und Bewerbungsgespräche hineinreichen.

Der ewige Klagechor

Seit Jahrzehnten hören wir, dass sich die Leistungen, das Wissen, das Niveau der Schüler Jahr für Jahr verschlechtern. Auch das menschliche Miteinander hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert.

Ja, ja, die Erziehung. Kinder heutzutage sind schlecht erzogen. Sie haben keinen Anstand. Sie wissen nichts. Sie übernehmen keine Verantwortung mehr. Sie sind orientierungslos ...

Kennen Sie diese Sprüche?

Wenn Sie ehrlich zu sich sind, dann haben bereits Sie Ähnliches gehört! Auch Ihr Großvater und auch der Uropa und die Uroma!

Was bedeutete das Wort „Erziehen" ursprünglich?

Heute versteht man unter Erziehung die planmäßige Formung junger Menschen. Sie sollen sich zu verantwortungsbewussten und charakterfesten Persönlichkeiten entwickeln. Sie werden im Sinne der aktuell geltenden Persönlichkeitsmerkmale gebildet.

Erziehung besteht aus zwei Worten: „er" und „zieh(t)". Viele verstehen das Wort wörtlich: An dem Kind wird gezogen, bis es endlich durch das Schlüsselloch passt. Wenn es nicht passt, wird solange gefeilt, gehämmert, bis ...

Doch was verstand man in der deutschen Sprache ursprünglich unter dem Wort „Erziehung"?

Damals hatte man die Talente gefördert, würde man heutzutage sagen. Aus den Kindern wurden die Talente und Fähigkeiten des Burschen, des Mädels herausgezogen, emporgezogen. Sie entwickelten sich großartig. Dieses „Emporziehen" wurde beendet, wenn die Fähigkeiten, die Veranlagung, die Anlagen eines Individuums bis zum Ende „herausgeholt" waren. Dadurch kam es zu keinerlei Begrenzung im Denken, bei der Umsetzung, man blieb kreativ, offen und fand so neue Ansätze und Ideen. Wir befinden uns im Zeitalter Otto von Bismarck. Kultur, Erfindungen und Wissenschaft blühten in dieser Zeit.

Wilhelm Maximilian Wundt – Eckdaten eines Wegbereiters

- - 16. August 1832 Neckarau/Mannheim – 31. August 1920 Großbothen/Leipzig
- - Studium der Medizin in Tübingen/Heidelberg und am Institut für Physiologie in Berlin
- - 1856 Promotion zum Dr. med. in Heidelberg
- - 1857 Habilitation in Heidelberg
- - 1858–1862 Assistent von Hermann von Helmholtz – gibt Vorlesungen in Physiologie (Lehre, wie Körper und Organe funktionieren)
- - 1864 Professor für Anthropologie und medizinische Psychologie
- - 1874 Professor am Lehrstuhl für induktive Philosophie in Zürich
- - ab 1875 Berufung an die Universität Leipzig
- - 1879 Eröffnung des „Ersten Instituts für experimentelle Psychologie"

Das erste Institut für experimentelle Psychologie – Leipzig

Prof. Wundt definierte Erziehung als einen Prozess, bei dem dem Kind bedeutsame Erfahrungen vermittelt werden, damit es „richtig" reagiert. Wenn wir an dieser Stelle ehrlich sind, geschieht vieles, indem einem Kind etwas über die Schiene „wenn – dann" / „Aktion – Reaktion" aus Angst beigebracht wird. Man wird einfach konditioniert.

Dieses Wort erinnert uns an das Experiment von Iwan Petrowitsch Pawlow (1849–1936) mit seinem berühmten Hund. Pawlow ließ einen Hund wiederholt einen Ton erklingen, unmittelbar gefolgt von Futter. Nach einiger Zeit begann der Hund bereits beim Erklingen des Tons zu speicheln, obwohl noch kein Futter da war. Er hatte den neutralen Reiz (Ton) mit dem Futter verknüpft und eine bedingte Reaktion (Speicheln) entwickelt.

Nach Wundt wird angenommen, dass im Körper nichts außer Nerven und Gehirn vorhanden ist. Er sprach sich dafür aus, dass es eine Seele nicht gäbe. Er verstieß jede Idee, jeden Gedanken, der für ihn nicht sinnvoll war; dem schenkte er keine Aufmerksamkeit.

Prof. Wundt vertrat die Auffassung, dass alles quantifiziert, gemessen und wissenschaftlich erfasst werden müsse. Ein psychischer Vorgang muss planmäßig herbeigeführt werden, weil man ihn beobachten will. Die Voraussetzungen werden genau festgelegt, auch die Wortwahl, und das Experiment muss wiederholbar sein.

Diese drei Kriterien erfüllen die menschliche Seele nicht. Wurde die Welt deswegen so seelenlos?

Die Bedeutung des Wortes „Psychologie"

1850 hatte die Psychologie eine andere Bedeutung als heute. Für viele besteht der Mensch nur aus Körper und Geist, die Seele steht ganz stark im Abseits, obwohl sie seit dem letzten Jahrzehnt langsam wieder salonfähig wird.

© umadus.de ©

Vor Wundt bestand der Mensch aus Körper, Geist und Seele. Die Dreiheit existiert in allem Leben bringendem:

- **- Vater – Mutter – Sohn/Tochter**
- **- Geburt – Leben – Tod**
- **- Gott – Sohn – Heiliger Geist**
- **- süß – sauer – bitter**

Es geht um die Auseinandersetzung zwischen Körper, Geist und Beziehung. Die Seele unterteilte Wundt in folgende Vorgänge:

- **- des Willens**
- **- des Intellekts**
- **- des Gefühls**

Für Wundt galt nur, was gemessen und durch Experimente nachgewiesen werden konnte. Mit Hilfe seiner neuen experimentellen Psychologie könne man individuelle Vorgänge beschreiben.

Die Introspektion – der Blick nach innen

Introspektion bedeutet Selbstbeobachtung – der Blick nach innen auf das eigene Erleben. Wundt nutzte sie als wissenschaftliche Methode, indem Probanden unter kontrollierten Bedingungen ihre eigenen Wahrnehmungen beschrieben. So sollte das subjektive Erleben messbar und vergleichbar werden. Durch diese neue Anwendung beendete er die beschränkende Sichtweise der Psychologie auf die reine Introspektion.

Die Unterteilung der Psychologie

1. **Völkerpsychologie:** Sprache, Mythos, Sitte, Kultur = die Volksseele

2. **Experimentelle Psychologie:** Das Grundwissen aller Geisteswissenschaften.

Es handelt sich um die Beschreibung des wirklichen Verlaufs der verschiedenen Vorgänge. Die Logik steht für die Methoden (Methodologie) der Wissenschaftler, die diese Wissenschaft anwenden.

Prof. Wundt empfand die Diskussion um die Seele als Energieverschwendung und nutzlos. Sie bringe einen nicht weiter. Deswegen sei es sinnvoll, seinen Blick dahinzurichten, wo Ergebnisse zu erwarten und zu erzielen sind. Seitdem konzentriert sich die Forschung auf Wissen und Wissenschaft.

Prof. Wundt, der Begründer der Experimentalpsychologie, brachte im Zusammenhang mit der Laborgründung das Journal „Philosophische Studien" heraus. Dieses wurde das Sprachrohr der neu gegründeten Disziplin.

© umadus.de ©
Glücksinseln pflanzen

Die Väter der Psychologie – Lehrstühle mit experimenteller Ausrichtung

- 1. **Physiker, Mediziner, Physiologe, Universalgelehrter **Hermann von Helmholtz** (1821–1894)** und **Physiologe **Johannes Peter Müller** (1801–1858)** konzentrierten sich auf die Physiologie der Sinnesorgane und das Verhalten. Sie untersuchten, wie Reize aufgenommen und im Körper weitergeleitet werden.

- 2. **Physiker, Mediziner, Naturphilosoph **Gustav Theodor Fechner** (1801–1887)** und **Philosoph, Pädagoge **Johann Friedrich Herbart** (1776–1841)** liebten die Mathematik und wandten mathematische Prinzipien beim Lernen an. Fechner erforschte etwa, ab welcher Reizschwelle ein Gewicht als schwerer empfunden wird; Herbart entwickelte Lerngesetze, die auf der Verknüpfung von Vorstellungen beruhten.

- 3. **Physiologe, Anatom **Ernst Heinrich Weber** (1795–1878)** = Vater der Experimentellen Psychologie

- 4. **Mediziner, Philosoph, Physiologe, Psychologe **Wilhelm Maximilian Wundt** (1832–1920)**

- 5. **Physiker **Gustav Robert Kirchhoff** und Physiologe **Emil du Bois-Reymond**** stimulierten gemeinsam mit anderen das Gehirn elektrisch, um den Zusammenhang von Hirnfunktionen und Verhalten zu bestimmen.

(Diese Angaben wurden den entsprechenden Wikipediaseiten entnommen.)

Zu Beginn sprachen wir von Erziehung. Die oben aufgeführten Herren hatten noch eine „alte" Ausbildung – sie kamen aus der klassischen Naturwissenschaft, aus Medizin, Physik und Physiologie. Genau dieses Denken brachten sie in die Psychologie ein.

Prof. Wundt und seine Schüler – die „Leipzig Connection"

Prof. Wundt galt als der Begründer der Experimentalpsychologie. Sein Leipziger Labor zog aus aller Welt Studenten, Forscher, Professoren und Publizisten an. Sie verbreiteten diesen Ansatz in neuen Laboren in Europa und den USA. Die Scharen bildeten eine Schule des Verstandes.

Schüler Wundts:

- - G. Stanley Hall (USA)
- - John Dewey (USA)
- - James McKeen Cattell (USA)
- - Emil Kraepelin (Deutschland) – später bedeutender Psychiater
- - Ernst Meumann (Deutschland) – Begründer der pädagogischen Psychologie
- - Hugo Münsterberg (Deutschland) – später Professor in Harvard

---

Die neue Domäne der Wissenschaft

Es wurden Daten physiologischer Funktionen und Reaktionen eines Menschen gesammelt und dargelegt. Man wollte zeigen, wie ein Mensch Gefühle und Reize erlebt. Seine Erfahrungen und Wahrnehmungen zählten.

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

Diese konnten am besten durch die beobachtbaren physiologischen Reaktionen des Probanden entnommen werden. Es gab vier Beobachtungsebenen, die meines Erachtens bis heute direkt oder indirekt in die Bewertungsbögen im Kindergarten, in der Schule, bei der Ausbildung, in Bewerbungsverfahren und der Mitarbeiterbewertung einhergehen:

- 1. **„Wahrnehmung"**, aufgrund derer das Erlebnis im Individuum existiert
- 2. **„Apperzeption"** – bewusste, willentliche Aufmerksamkeitszuwendung, durch welche der Körper die Wahrnehmung kombiniert. *Beispiel: In einem lauten Café blenden wir die Hintergrundgeräusche aus und konzentrieren uns gezielt auf das Gespräch unsere Gegenübers.
- 3. einem Willensakt, der
- 4. in einer Reaktion auf den Reiz resultiert. *(Leipzig Connection, S. 16)*

Aktion – Wille: Damit kommen wir zum Willen!

- Das Kind will viel!
- Sie wollen viel!

Der Wille entstand für Prof. Wundt aus dem direkten Resultat der unterschiedlichen wahrgenommenen Reize. Sie kommen nicht aus dem eigenen Willen des Probanden.

Wahrscheinlich funktioniert deswegen Werbung, die zum Kaufrausch verführt, so gut. Ein Wille entsteht meist durch eine Aktion!

Lernen – neu definiert

Für Wundt und seine Schüler war Lernen nichts anderes als die Fähigkeit unserer Nervenbahnen, sich umformen zu lassen. Für Vorgänge wie Abstraktion oder Verallgemeinerung brauchen die Nervenzellen lediglich Wachstum, Erregbarkeit, Leitfähigkeit und die Fähigkeit zur Veränderung. Der Verstand ist nichts weiter als das Verbindungssystem des Menschen – und Lernen ist der Vorgang, bei dem diese Verbindungen geknüpft werden. Das Schema aus Reiz und Reaktion genügt, um jede Form des Lernens zu erklären; entscheidend sind allein die Bereitschaft der Nervenzellen, der zeitliche Ablauf, die Verknüpfung und zufriedenstellende Folgen.

Trugen die Forschungen zum Verfall unserer westlichen Welt bei?

Doch trugen die Forschungen zum Verfall und zum Sterben unserer westlichen Welt bei, wobei ich alle ehemaligen Kolonien mit einbeziehe. Bis auf wenige Ausnahmen kann man in meinen Augen fast alle Länder nennen.

© umadus.de ©
Glücksinseln pflanzen

Folgen für uns Menschen im westlichen Kulturkreis

Wie bereits gesagt, besteht der Mensch nur aus Knochen, Gehirn und Nervensträngen. Schlussfolgernd kann er kein Gefühl, kein Wissen, gar nichts haben, auch kein natürliches Verhalten. Ihm muss alles beigebracht werden.

Ein Säugling und auch ein Kleinkind ist dumm, weil es definitiv nichts kann, und einem einjährigen und auch zweijährigen Kind wird nichts zugetraut.

Sie können viel, bekommen viel mit. Das ist auch zum Beispiel der Grund, warum oft Kleinkinder am Zoll so gerne die Wahrheit sagen:

„Haben Sie etwas mitgebracht?", so der Zollbeamte.
„Nein, nichts!", so der Vater.
„Papa, du hast im Koffer Muscheln, Schokolade, so weißes komisches Pulver und etwas, was ich nicht trinken darf!"

Schwupp, wird Ihr Koffer geöffnet!

Also für Wundt besitzt der Mensch keine Selbstbestimmung und keinen Geist. Er will belegen, dass sich der Mensch durch die Summe seiner bewussten und unbewussten Erfahrungen formt. Er wird durch Reize geprägt.

Seine Studenten legten den Forschungsschwerpunkt auf die Sinneswahrnehmung mit dem Ziel, jeden Aspekt und jeden Reiz zu isolieren und zu quantifizieren.

Es kam zu Fragestellungen wie: Wieso reagierte der zweite Proband schneller auf diesen Reiz als der erste? Warum kombinieren Probanden Reize anders als die Mehrzahl? Welche Gesetzmäßigkeiten können aufgestellt werden?

Vieles wird auf Wettkämpfe aufgebaut! Im Elternhaus, im Kindergarten fängt die Konditionierung an.

Die obigen drei Fragen und ähnliche waren für Wundt und Kollegen bedeutsam. Sie wandten sich von der wahren Bedeutung der „Erziehung" ab.

Die Folgen für die Schulen heute

Kinder wurden orientierungslos. Seit Mitte der 1970er Jahre wurde auf einmal Wert auf Gruppenarbeit gelegt. Die Schulen sind mehr an der „Sozialisierung der Schüler" interessiert. Es erfolgt keine Entwicklung des Intellekts und des Bestandes der eigenen Kultur.

Die Folgen für das Wachstum der Gesellschaft sind keine Übernahme von Verantwortung und Leistung. Sie folgen Tagträumen, die jeder haben darf, doch gibt es einen Weg dorthin, der meistens mit Verantwortung, Handlungen, Bildung, Ausdauer und Disziplin korreliert.

Seit Jahrzehnten (auch in den 1980er Jahren) haben wir Schüler, die nicht rechnen können. Lehrer, die an Elternklassenabenden ausführen, dass Rechtschreibung für ihre Schüler nicht wichtig sei. Sie würden auf den Bau, in die Produktion gehen. Von Hauptschülern sei nicht viel zu erwarten. So sprechen im Übrigen nicht nur Klassenlehrer, sondern auch Schulleiter. Die total falsche Botschaft wird rübergebracht.

Ein letzter Gedanke

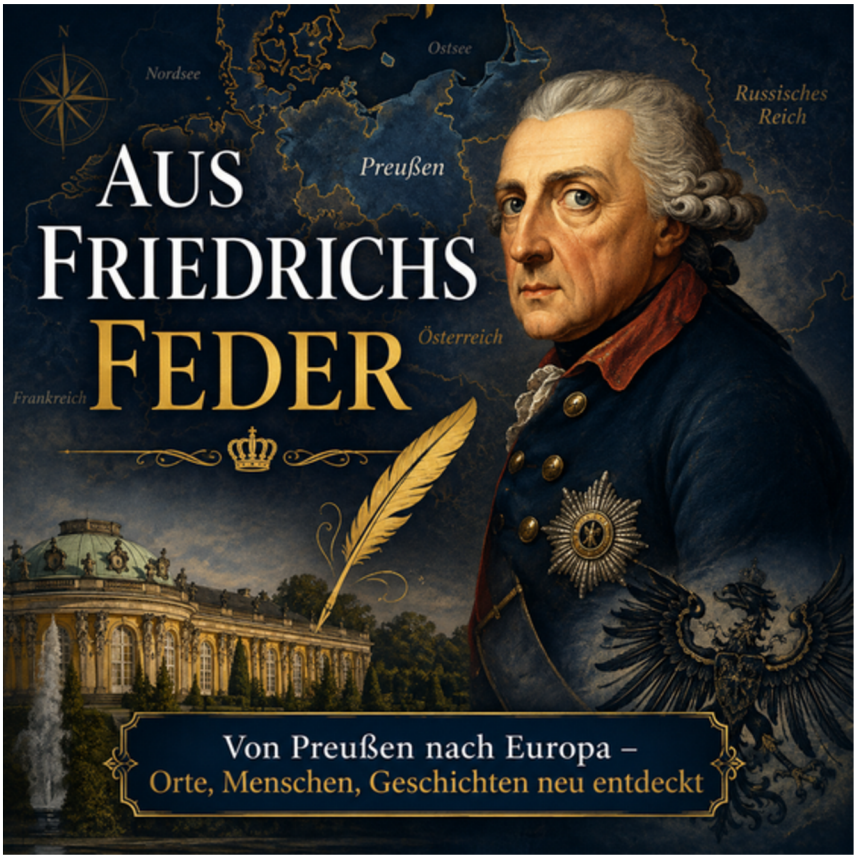
Warum galt Deutschland unter Bismarck bis zum I. Weltkrieg, im Mittelalter, in den so verfluchten 1930er Jahren und dann in den 1950er Jahren als führend und als Wirtschaftswunder? Wissenschaftlich weit voraus? Wobei wir noch heute phantastische Forscher und Entwickler haben. Warum?

Literatur

- 1. Lionni, Paolo; Klass, Lance J.: 1982, 2. überarbeitete Auflage *Die Leipzig Connection – Ursprung und Verbreitung der Erziehungs-„Psychologie"*, Wiesbaden
- 2. Wenninger, Gerd (Red.): 2002: *Lexikon der Psychologie in fünf Bänden*, Fünfter Band Wid bis Z – Register, Heidelberg – Berlin
- 3. Wenninger, Gerd (Red.): 2000: *Lexikon der Psychologie in fünf Bänden*, Erster Band A bis E, Heidelberg – Berlin
- 4. Harenberg, Bodo; Glück, Roswitha; Nier-Glück, Rainer: 1983, *Das große Personenlexikon zur Weltgeschichte in Farbe*, Band 2 L – Z, Braunschweig
- 5. Varnhorn, Beate (Red. Ltg.): 2000 *Reader's Digest Universallexikon*, Band 5 EID – FOG, Deutschland – Schweiz – Österreich, Gütersloh/München
- 6. o. A.: 1969, *Das Große DUDEN – LEXIKON in acht Bänden*, Herausgegeben und bearbeitet von der Lexikonredaktion des Bibliographischen Instituts, Achter Band T – Z, Mannheim/Wien/Zürich, 2., neu bearbeitete Auflage

PODCAST-TIPP: „Aus Friedrichs Feder" – Geschichte zum Hören und Lesen

Hören, lesen, weitersagen: Der Podcast und sein kostenloses Begleitheft



Von Preußen nach Europa – neu entdeckt

Ute Maria Düsterwald liest im Podcast „Aus Friedrichs Feder" Originaltexte Friedrichs des Großen vor und haucht den historischen Ereignissen neues Leben ein – von den Pulvermagazinen der Mark bis zum Porzellan der Emder China-Compagnie.

Damit Sie die Geschichte nicht nur hören, sondern auch nachlesen und vertiefen können, erscheint zu jeder Folge ein rund 21-seitiges Begleitheft. Es enthält die gesprochenen Texte sowie anschauliche historische Erläuterungen. Genau wie die Zeitung „UMADUS" wird auch dieses Heft komplett kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wo hören und herunterladen?

Der Podcast ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar (Spotify, Apple Podcasts, Amazon Music u. a.). Einfach in der App nach „Aus Friedrichs Feder" suchen oder direkt hier reinschnuppern:
🎧 https://five.libsyn.com/show/episodes/view/42871515

📥 Kostenlose Begleithefte: https://umadus.gumroad.com/

Erscheinungsrhythmus:

Jeweils am 11. des Monats um 20 Uhr gibt es eine neue Folge – mit dem passenden Begleitheft zum Nachlesen.

Meine Bücher:

https://www.epubli.de/shop/autor/ute-d-sterwald/42477

Öde Ödeme – Ihr Körper ist kein Gläubiger,er ist ein Wissender!
Viele Menschen haben dicke Beine und Füße.
Wie geschieht so etwas?
Ist es ein Schrei um Hilfe? Was will der Körper mir mit diesen Wasseransammlungen sagen? Der Körper muss verstanden werden.
Wonach schreit er? Was benötigt er?
Wasser trinken sowie eine gesunde Ernährung, sind ein Schlüssel dazu. Eine gute Versorgung des Körpers mit Wasser, Salz und Mineralstoffe sind der Weg für körperliches Wohlbefinden.

ISBN: 9783756501892
https://www.epubli.com/shop/oede-oedeme-9783756501892

Entdecke die faszinierende Welt des Wassers! Hast du dich schon einmal gefragt, wie Wasser einen entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit
hat? In meiner intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema bin ich auf spannende Erkenntnisse gestoßen, die ich nun gerne mit dir teilen möchte. Hier geht es nicht um langweilige Kalorienzählerei, sondern darum, die essentielle Rolle des Wassers für unseren Körper zu beleuchten und die Auswirkungen von Wassermangel auf unsere Gesundheit zu verstehen.
Wie viel Wasser sollten wir täglich trinken, und warum ist Salz so wichtig für unsere Zellen? Alle diese Fragen beantworte ich, während wir gemeinsam auf eine faszinierende Reise in die Welt des Wassers gehen. Erfahre, wie du durch die richtige Menge Flüssigkeit deine Gesundheit nachhaltig verbessern kannst. Bist du bereit, dich von der Magie des Wassers verzaubern zu lassen? Begleite mich auf diesem aufregenden Abenteuer!
ISBN: 9783758420429

https://www.epubli.com/shop/wasser-das-verkannte-lebensmittel-9783758420429

11. November: Schluss mit Krieg, Angst und Manipulation

Thränen des Vaterlandes

Anno 1636
Wir sind doch nunmehr gantz / ja mehr denn gantz verheeret!

Der frechen Völcker Schaar / die rasende Posaun
Das vom Blutt fette Schwerdt / die donnernde Carthaun /
Hat aller Schweiß / und Fleiß / die Kirch ist umgekehret.

Das Rathauß ligt im Grauß / die Starcken sind zerhaun /
Die Jungfern sind geschänd't / und wo wir hin nur schaun
Ist Feuer / Pest / und Tod / der Hertz und Geist durchhäret.

Hir durch die Schantz und Stadt / rinnt allzeit frisches Blutt.

Dreymal sind schon sechs Jahr / als unser Ströme Flutt /
Von Leichen fast verstopfft / sich langsam fort gedrungen.
Doch schweig ich noch von dem / was ärger als der Tod /
Was grimmer denn die Pest / und Glutt und Hungersnoth /
Das auch der Seelen Schatz /so vilen abgezwungen.

Andreas Gryphius (2. Oktober 1616 - 16. Juli 1664 Gloglau, eigentlich Andreas Greif)
(1618 - 1648 der 30-jährige Krieg)
https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Gryphius
Gedicht: https://projekt-gutenberg.org/authors/andreas-gryphius/books/andreas-gryphius-gedichte/

11. November: Ihre Entscheidung zählt – Krieg oder Frieden?

Am 11. November 1918 schwiegen die Waffen. Doch für Millionen kam die Erlösung zu spät. Erich Maria Remarques Roman "Im Westen nichts Neues" hält fest, was Krieg mit einer Generation macht: Sie kehrten heim – "müde, zerfallen, ausgebrannt, wurzellos und ohne Hoffnung".

Heute, mehr als 100 Jahre später, stehen wir erneut am Scheideweg.

Die neuen Rekrutierungsversprechen

Die Bundeswehr wirbt intensiv um junge Menschen. Verspricht Abenteuer, Sinn, Verteidigung des Vaterlandes. Doch hinter den glänzenden Werbeversprechen lauert eine knallharte Realität: Berichte sprechen von tausenden bestellten Leichensäcken. Eine neue Generation soll ihr Leben für Interessen verschenken, die nicht ihre eigenen sind.

Stellen Sie sich Fragen, die niemand stellen will:

- Warum sollen Sie in den Krieg ziehen?
- Welches "Land" verteidigen Sie wirklich?
- Wer schickt Sie dahin – und wer profitiert davon?
- Sollen Mütter wieder heulen?
- Sollen Frauen wieder zerstört werden?
- Sollen Kinder ohne Väter und Mütter aufwachsen?

Das Spiel mit der Angst

Doch Krieg ist nicht das einzige Werkzeug der Manipulation. Täglich begegnet uns dasselbe Muster:

- Dollarschwäche
- Immobilienblase
- Hühnergrippe, Schweinepest
- "Wenn ... dann"-Szenarien
- "Du hast zu wenig Geld!"
- "Du bist schuld, wenn Oma stirbt!"
- "Es gibt bald kein Essen mehr!"
- "Die Arbeitsplätze werden abgebaut!"
- Erdöl- und Rohstoffknappheit
- ... kein Toilettenpapier"

Täglich wird eine neue eierlegende Wollmilchsau durch die Medien getrieben.

Täglich wird in den Medien verflucht, gelogen und gehetzt.

Das Ziel ist immer dasselbe: Angst schüren. Abhängigkeit erzeugen. Sie gefügig machen.

Ihre Gegenstrategie: Bleiben Sie ganz sie selbst, ruhig, überlegend!

Hier ist Ihr Plan für mentale und körperliche Unabhängigkeit:

1. Schalten Sie aus. Reduzieren Sie den Medienkonsum auf das absolut Notwendige. Bauen Sie eine Mauer um sich, die Negatives draußen hält.
2. Hinterfragen Sie alles. Bei jeder Nachricht, jeder Forderung, jeder Panikmache stellen Sie eine einfache Frage: "Wer hat was davon?"
3. Folgen Sie dem Geld. Diese eine Regel entlarvt mehr als jede Schlagzeile. Wem nützt die Angst? Wer verdient an der Eskalation? Wer profitiert vom Krieg?

4. Bauen Sie Ihre Insel. Schaffen Sie sich Ihren Ruhepool. Stärken Sie Ihr Immunsystem gegen Einflüsterungen, beängstigende Nachrichten und falsche Inhalte.

5. Bleiben Sie skeptisch gegenüber Massenbewegungen. Ob Gruppenmeditationen oder Demonstrationen – oft weiß man nicht, wer wirklich dahintersteht. Wer finanziert es? Wer lenkt die Narrative? Wollen Sie sich wirklich zum “Spielball” anderer machen?

Die 5% und ihre Macht

Eine kleine Minderheit – nennen wir sie **die 5%** – lebt davon, Angst zu schüren. Sie brauchen Ihre Angst, Ihre Wut, Ihre Verzweiflung, davon leben sie. Denn nur so behalten sie die Macht über Sie.

Doch wenn wir alle mit Ruhe und Bedacht unser eigenes Leben aufbauen, wenn wir lernen, alles zu hinterfragen, wenn wir nur so viel "Außen" an uns heranlassen, wie wirklich notwendig ist – dann verlieren diese 5% ihre Macht.

Ihre Entscheidung am 11. November

Der Waffenstillstand von 1918 war nicht nur das Ende eines Krieges. Er war die Chance auf einen Neuanfang. Heute haben Sie dieselbe Wahl:

- Lassen Sie sich weiter ängstigen, hetzen, in den Krieg treiben?
- Oder bauen Sie Ihre Insel der Ruhe, stärken Sie sich und Ihre Liebsten, folgen Sie dem Geld und durchschauen Sie das Spiel?
- Wie wollen Sie es haben?
- Wie soll die Welt sein in der Sie undn Ihre Lieben leben sollen?

Frieden beginnt nicht auf dem Schlachtfeld. Frieden beginnt in Ihrem Herzen.

Bleiben Sie ruhig. Handeln Sie bedacht. Und vor allem: **Gehen Sie keinen Krieg mehr ein – weder den äußeren noch den inneren.**

Krieg und Friede

Die Welt hat Krieg geführt weit über zwantzig Jahr
Nunmehr soll Friede seyn / soll werden wie es war;
Sie hat gekriegt um das / O lachens-werthe That!
Daß sie/ eh sie gekriegt / zuvor besessen hat.

Friedrich von Logau 24. Januar 1605, Hzg. Brieg - 24. Juli 1655, Hzg. Liegnitz)
https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_von_Logau
Gedicht: https://projekt-gutenberg.org/authors/friedrich-von-logau/books/friedrichs-von-logau-sinngedicht/

12. November 1918: Als Frauen endlich zählten – Warum Selbstbestimmung heute wichtiger ist denn je

Der Tag, der die Geschichte veränderte

Nachdem seit dem 11. November 1918 die Waffen schwiegen, geschah nur einen Tag später etwas Spektakuläres, etwas geschichtlich Revolutionäres.

Am 12. November 1918 verkündete der Rat der Volksbeauftragten in Berlin nicht nur das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht, sondern dieses Mal erstmals auch für Frauen. Nach Jahrhunderten der Rechtlosigkeit, der Abhängigkeiten und des Übersehenwerdens durften Frauen zumindest im Berliner Frauen in Deutschland endlich eine offizielle Stimme. Das Universitätsstudium war ihnen lange verboten. Für Mathilde Ludendorff war das Frauenwahlrecht wichtig, noch wichtiger war für sie jedoch, dass sie als Frau studieren durfte.

Warum wurde das Frauenwahlrecht ausgerechnet am Tag nach dem Ende des Ersten Weltkriegs eingeführt?

Erachten Sie es nicht als reine Großzügigkeit. Dieser Krieg hatte die Gesellschafts-strukturen grundlegend verändert. Industrie, Handel und Wirtschaft benötigten die Frauen nun. Und eine solche Entwicklung geht selten ohne Kompromisse einher.

Doch bereits während des Krieges hatten Frauen, wie so oft zuvor, ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Ohne Frauen läuft nichts. Über vier Jahre hinweg hielten sie Höfe, Fabriken und Familien am Laufen, während die Männer im Krieg waren. Sie hatten erneut bewiesen, dass sie die Gesellschaft tragen konnten.

Die Suffragetten hatten jahrzehntelang im Vereinigten Königreich für ihre Rechte gekämpft. Der Krieg lieferte schließlich das letzte Argument: Eine Gesellschaft, die von Frauen getragen wurde, konnte ihnen das Recht auf politische Mitbestimmung nicht länger verweigern.

Von der Rechtlosigkeit zur Selbstbestimmung

Bis ins 19. Jahrhundert hinein waren Frauen in vielen Rechtsordnungen nahezu rechtlos. Im englischen Common Law galt das Prinzip der Coverture: Mit der Heirat wurde die rechtliche Existenz der Frau gewissermaßen „zugedeckt“. Sie durfte keine Verträge schließen, keinen Besitz haben und nicht einmal das Sorgerecht für ihre Kinder behalten.

Ähnlich erging es Thusnelda, der Tochter des Cheruskerfürsten Segestes. Ihr Vater lieferte die hochschwangere Frau des Arminius (Hermann der Cherusker) im Jahr 15 n. Chr. den Römern aus – als politische Verhandlungsmasse, als Kriegsbeute. Frauen waren Objekte, keine Subjekte.

Warum ist das heute wichtig?

Wenn wir heute auf den 12. November 1918 blicken, sollten wir uns fragen: Was bedeutet Selbstbestimmung für Frauen im Jahr 2026?

Ist es Selbstbestimmung, wenn Frauen in einigen Teilen der Welt das Wahlrecht aberkannt wird?

Doch nicht nur dort geraten Frauenrechte unter Druck. Auch in sogenannten westlichen Demokratien beobachten wir schleichende Veränderungen.

Vor über 140 Jahren begann der Aufbau unseres Sozialstaates. Davon profitierten die Menschen insgesamt, insbesondere aber Frauen und Kinder.

- **1883:** Krankenversicherung
- **1884:** Unfallversicherung
- **1889:** Alters- und Invaliditätsversicherung
- **1927:** Arbeitslosenversicherung
- **1995:** Pflegeversicherung

Heute wird an genau diesen Säulen gesägt, die vor über hundert Jahren zum Wohlergehen und zur Absicherung der Frauen und Waisen errichtet wurden. Die Abschaffung der Witwer- und Witwenrente wird derzeit diskutiert, Krankenkassenleistungen werden gekürzt, während die Kassenbeiträge zunehmend steigen.

Warum geschieht das?

Eine Frau, die finanziell abgesichert und selbstbestimmt ist, ist nicht ohne Weiteres lenkbar. Ob diese Abhängigkeit durch den sozialen Druck moderner „Tradwife“-Trends in den USA erzeugt wird oder durch den schleichenden Abbau sozialer Sicherungssysteme hier in Europa – das Ergebnis ist dasselbe: die Rückkehr der Frau in wirtschaftliche und gesellschaftliche Abhängigkeit.

Im alten Germanien, wie beispielsweise in Schweden, soll es vor der Christianisierung keine Armut im heutigen Sinne gegeben haben. Die Gemeinschaft sorgte für ihre Mitglieder; Fürsorge galt allen Menschen.

Wir müssen die Augen offen halten. Wo religiöser Fundamentalismus oder extreme Ideologien an Einfluss gewinnen – sei es in Europa oder anderswo –, agehören die Frauen zu den ersten Opfern.

Die Geschichte lehrt uns, dass das „Weib, die Mutter, die Heilerin“ nicht zufällig an den Rand gedrängt werden soll. Wieso besteht eine solche Angst, solch ein Hass vor Frauen? Was können wir, was wir nicht wissen? Einen uns unbekannten Grund wird es geben.

Heute ist vieles technisch möglich. Kinder können nicht nur *in vitro* gezeugt werden. Es wird bereits an künstlichen Gebärmüttern geforscht, in denen menschliches Leben außerhalb des Körpers heranwachsen könnte. Da stellt sich zwangsläufig die Frage:

Wozu braucht man künftig noch Leihmütter – oder Frauen überhaupt?

Meine Damen, meine Herren, es stehen heiße Zeiten vor uns. Aber wir wissen inzwischen, woher der Wind weht. Und wir wissen auch, dass wir uns niemals wieder in die Rechtlosigkeit zurückführen lassen dürfen.

Nebenjob gesucht?
Du beobachtest gerne und kaufst gerne ein? Dann könnte diese Tätigkeit eine gute Nebeneinnahme bei freier Zeiteinteilung sein. Ich beschreibe die Aufgaben eines Testkäufers und auch einige Erlebnisse, denn diese Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man muss manchmal schon ganz schnell reagieren. Alle sind nett und es macht eine riesige Freude unterwegs zu sein. Ich gebe Dir einen Einblick in die Tätigkeit und natürlich teile ich meine Erfahrungen mit. Ebenso erhältst Du einen Einblick in meine Vorbereitungen. Danach gilt es für Dich einfach nur noch losfahren, lächeln …

ISBN: 9783757556587

https://www.epubli.com/shop/mystery-shopping-als-spion-unterwegs-9783757556587

Zwischen Schumannfrequenz und 5. Dimensionshype: - Wo stehen wir wirklich?

Warum wir nicht auf die 5. Dimension warten müssen, um ins eigene Leben zu finden. Ein kritischer Blick auf Angst, Manipulation und den stillen Weg der Selbstverantwortung.

(Wir treffen uns auf dem 5. Baum, 5. Ast, 4. Zweig. Bis gleich!)

Manchmal liest man Texte und fängt an nachzudenken. Oft mischt sich anderes Gelesenes, Gesehenes, Abgespeichertes in die Gedanken. Oftmals fehlt die Zeit, denn unsere Zeit hier auf Erden ist begrenzt.

Und so erging es mir mal wieder.

Ihre Zeit ist begrenzt, doch werden wir ständig von Menschen, teilweise mit großem Namen, „belehrt“ – „besprochen“ – „beflüstert“ mit dem Ziel, uns zu „verängstigen“ – zu „verwirren“.

Ich wähle: verwirren. In der Realität sollen uns die Nachrichten verängstigen, verunsichern. Sobald sich etwas festgesetzt hat, ist es interessant, wie die Gedanken ständig abschweifen. Fußballweltmeisterschaft. „Oh, Frankreich ist noch drin. Ich hatte Frankreich getippt.“ Endspiel Spanien – Argentinien. Irgendwie wurde ich am nächsten Morgen wach und dachte, dass Argentinien Weltmeister geworden war. Im gewissen Sinne ja, mit schlechtem Verhalten und insgesamt negativer Presse weltweit. Spanien hat sich seinen Sieg redlich verdient.

Also wieder ewig die eigene Zeit, Energie für andere und anders verplempert. Ich hing ewig im Internet rum, scrollte durch Shorts, Kurzberichte... eigentlich wollte ich für die Herbstausgabe einen Artikel schreiben. Wieder drei Tage verplempert für nichts. Immerhin noch die Kurve gekratzt und weitergemacht.

Wie sieht es bei Ihnen aus? Was ist für Sie wichtig? Womit beschäftigen Sie sich nicht oder kaum, da Ihre Gedanken abschweifen und Sie länger benötigen oder nie ans Ziel gelangen?

Schon wieder Lebenszeit verplempert.

Im letzten Jahr beherrschte der bevorstehende Polsprung lange Zeit die Welt. Ungewissheit, Ängste wurden verbreitet. Wo soll man hingehen, wenn der Sprung ansteht? Es wurde also gemessen und wissenschaftlich belegt: „Ja, er ist in der Nähe des Äquators, noch zwei Breitengrade, dann kippt alles und der magnetische Nordpol wird zum magnetischen Südpol. Es folgen Sintflut, die kennen wir schon aus der Bibel, Eiszeit, Vulkanausbrüche, Erdbeben.“

Irgendjemand zeigte auf einem Bildschirm, wie der Nordpol seit dem Tag X gewandert sei. Wir Deutschen wandern auch gerne. Soll der Nordpol es auch machen, aber in Ruhe, ohne uns zu behelligen.

Ein Jahr später!

Hurra, wir leben noch! Der Nordpol ist noch immer an dem einen Punkt. Dass der Nordpol schon mal gekippt sein muss, erkennen wir bei einem Globus, bei dem die Erdkugel ein wenig schief steht. Laut Bock-Saga soll Helsinki der ursprüngliche Nordpol gewesen sein. Vor Helsinki gibt es eine Inselgruppe mit der „Finnlandburg“ – „Suomenlinna“. Hier soll in einem Stein der exakte Punkt des ursprünglichen Nordpols eingeritzt sein.

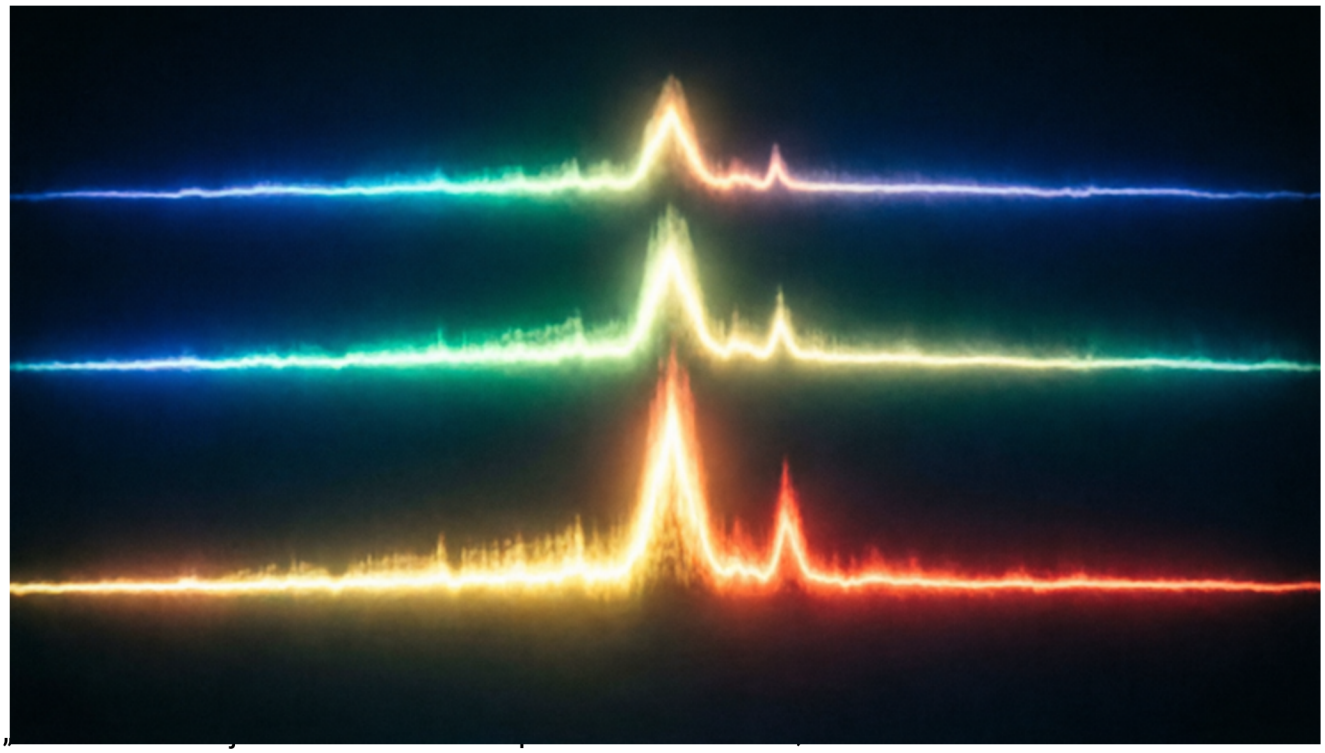
„Wir steigen auf!“

„Juchu, die Energie steigt, wir sind kurz vor dem Aufstieg. Meine Lieben, ich muss Euch heute die frohe Botschaft verkünden, wir sind schon fast auf der 5. Ebene. Einige von uns sind schon da und warten auf Dich. Unsere Belohnung wird sein, dass wir in die kosmische Bruderschaft, in die Sternengemeinschaft aufgenommen werden.“

Ich schaute auf einen Chart mit vielen Wellen und verstand die Welt nicht mehr. Was ist das? Was lesen die jetzt schon wieder daraus? Bin ich doch auf dem falschen Stern gelandet? Aufstieg auf die 5. Ebene?

Dann hörte ich: „Auf diesem Bild heute sehen wir, dass die Energie erneut angestiegen ist. Daran erkennen wir, dass das Ziel näherrückt, der menschliche Geist immer höherschwingt und wir bald angekommen sind.“

Das zeigen angeblich die **Schumann-Frequenzen**. Ich starrte mal wieder verständnislos auf den Bildschirm, was in den letzten sechs Jahren immer häufiger geschah.



„

Es wird viele geben, denen es genauso ergeht wie mir. Eine richtige Antwort habe ich nicht gefunden. Aber unterschiedliche Gedanken, Inhalte und meine persönliche Schlussfolgerung möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten präsentieren.

Die Schumann-Frequenz – was wird eigentlich gemessen?

Der deutsche Physiker Winfried Otto Schumann (* 20. Mai 1888 in Tübingen; † 22. September 1974 in München) beschrieb 1952 ein Phänomen, das heute seinen Namen trägt. Zwischen der Erdoberfläche und der elektrisch geladenen Ionosphäre entsteht durch die weltweit unzähligen Blitze ein natürlicher Resonanzraum. Man kann sich die Erde wie eine riesige Glocke vorstellen, die ständig leicht in Schwingung versetzt wird.

Die Grundfrequenz liegt bei etwa 7,83 Hertz, dazu kommen weitere harmonische Schwingungen.

Meine erste Frage war: Was messen die Menschen eigentlich, wenn sie täglich diese Schumann- Charts veröffentlichen und behaupten, die Erde erhöhe ihre Frequenz?

Die Antwort überraschte mich. Tatsächlich wird nicht gemessen, dass sich die Grundfrequenz ständig verändert. Gemessen wird vielmehr die Stärke der vorhandenen Schwingungen. Gewitter, Sonnenaktivität und Veränderungen der Ionosphäre können diese Ausschläge verstärken oder abschwächen. Die eigentliche Grundfrequenz bleibt dagegen weitgehend konstant.

Damit erklärt sich auch, weshalb in spirituellen Gruppen häufig von einer „steigenden Schumann- Frequenz“ gesprochen wird. Wissenschaftlich betrachtet steigen jedoch nicht die Frequenzen selbst, sondern lediglich die Intensitäten der gemessenen Signale.

Meine nächste Frage lautete: Wenn diese Messungen nichts über einen spirituellen Aufstieg beweisen – warum werden sie dann überhaupt durchgeführt?

Die Antwort ist erstaunlich bodenständig. Für Geophysiker sind die Schumann-Resonanzen eine Art Gesundheitscheck unseres Planeten. Sie liefern Hinweise auf weltweite Gewitteraktivität, Veränderungen der Ionosphäre, Sonnenstürme und werden sogar in der Klima- und Weltraumforschung genutzt. Man könnte sie vereinfacht als eine Art EKG der Erdatmosphäre bezeichnen.

Dabei fiel mir auf, dass dieses „EKG“ gar nicht das Innere der Erde untersucht. Es misst ausschließlich den Raum zwischen Erdoberfläche und Ionosphäre – also die Atmosphäre über uns. Wer das Erdinnere erforschen möchte, nutzt dagegen seismische Messungen, also Erdbebenwellen.

Eine weitere Frage ließ mich nicht los: Wenn ständig Energie in diesem System vorhanden ist – könnte man sie nicht nutzen?

Leider nein. Die Schumann-Resonanz ist kein Energiespeicher. Sie entsteht nur deshalb, weil weltweit ständig Blitze neue Energie in dieses System einspeisen. Hören die Blitze auf, verschwindet auch die Resonanz innerhalb kürzester Zeit wieder. Die vorhandene Energie ist zudem äußerst gering und verteilt sich über den gesamten Planeten. Sie eignet sich weder als kostenlose Stromquelle noch lässt sie sich wirtschaftlich speichern.

Schließlich kam mir noch ein augenzwinkernder Gedanke: Könnte irgendwo über der Erde ein außerirdisches Raumschiff schweben und diese Energie absaugen?

Die Antwort lautet eindeutig: Nein. Dafür ist die verfügbare Energie viel zu gering. Ein solches technisches Gebilde wäre außerdem längst entdeckt worden.

Mein persönliches Fazit nach dieser kleinen Reise lautet daher: Die Schumann-Resonanz ist ein faszinierendes Naturphänomen. Sie liefert der Wissenschaft wertvolle Informationen über unsere Atmosphäre und unser Weltraumwetter. Dass sie jedoch den spirituellen Aufstieg der Menschheit oder den Übergang in eine höhere Bewusstseinsebene beweist, dafür gibt es nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand keine belastbaren Nachweise.

Schauen wir weiter! Also auf den ersten Blick, das für mich als Laie sagt: „Unbedeutend“. Doch da so viel Wind darum gemacht wird, gehen wir einige Schritte weiter.

Doch zuerst mache ich noch einen kleinen weiteren Exkurs, damit Sie mit diesem (Gedanken-) „Zusatzwissen“ vielleicht später meinen Gedanken folgen können.

Ab jetzt schweben wir in anderen Sphären.

Fangen wir an mit Karl Maria Wiligut

(Rudolf J. Mund / Karl Maria Wiligut: Wiliguts Geheimlehre – Fragmente einer verschollenen Religion, Reprint für Forschungszwecke, Deutschherrenverlag, Mai 2002, S. 21–28)

Darstellung der Menschheitsentwicklung

> 1. Menschheitsepoche: „Die Aithar-Wesen befanden sich in einem ständigen Kampf mit den ‚Wasser-Wesen'. Sie waren geschlechtslos. Sie pflanzten sich durch ihren eigenen Willen fort. Sie wurden Hymirgeborene – Kymri (Ai, Fjörgyn oder Lichtkinder) genannt. Später hießen sie Angeln oder Engeln. Wieder später fand eine ‚geistige' Vereinigung zwischen den Luft- und Wasserwesen statt.
Die vier Feinstoffe waren: Flod, Od, Äther (Aithar) und Meth. Diese waren feinstoffliche, fast materiell-körperlose Menschenwesen."

> 2. Menschheitsepoche: „Nachdem der Mond bei der ersten kosmischen Katastrophe auf die Erde gestürzt war, erfolgte eine Eiszeit und es bildete sich ein ‚Luft-Wesensgürtel' um die Erde. Beide Wesenheiten ringten miteinander und wurden zu zweigeschlechtlichen Angeln/Engeln. Sie lebten teils im Wasser, teils auf der Erde und konnten auch noch ‚fliegen'. Laut der Irmin-Saga pflanzten sie sich durch den eigenen Willen, sich selbst oder durch eine Paarung zwischen beiden Wesenheiten. Es handelt sich hierbei noch um feinstoffliche Menschenwesen, die mehr an ihrem Charakter und ihren Fähigkeiten erkennbar waren. Sie glaubten bereits an einen Schöpfer G O T. Nach der folgenden Katastrophe bezeichneten sich die Überlebenden bereits als die ‚Wissenden'."

> 3. Menschheitsepoche: Dieses Mal stürzten Gestirne zur Erde. Es kam zu einem unheimlichen Weltenbrand mit nachfolgender Eiszeit. Es dauerte ewig, bis sich die Überlebenden dieses lebensverändernden Schicksals erholten. Nach dem folgenden KA-OS passten sie sich den neuen Lebensumständen an. Mit dem Sturz der Gestirne sah man neuartige, gleichförmige Wesen, die vom ‚Hymil gefüllt', so die Überlieferung. Diese sollen auch das dritte Auge mitgebracht haben. Es scheint zu schweren Kämpfen mit den Eindringlingen gekommen zu sein. Doch paarten diese sich auch und es erfolgte ein Umbau des Körpers mit der daraus resultierenden Eingeschlechtlichkeit. Nach dem Willen wurden ‚Aijartsartig' neue Wesen in der Luft, auf der Erde und dem Wasser lebend gezeugt. Es entstand ein Rasse-KAOS und man kämpfte gegen Satyre, Faune, Centauren und Stiermenschen. Alle letztgenannten lagen mit den gutaussehenden Menschen ständig im Krieg. Nur die Zwerge und die Höhlenbewohner blieben für sich und vermischten sich mit diesen Wesenheiten nicht. Diese dritte Epoche ging durch einen Zusammenstoß mit einem feurigen Himmelsball zugrunde und sie flohen zu den Höhlenbewohnern."

> 4. Menschheitsepoche: Auch sie erlebten einen Kulturrückgang, passten sich ihren neuen Lebensbedingungen an. Sie erreichten eine hohe Kulturstufe (Wanen-Kultur/Uana-Kultur). Es gab große Fortschritte in der Astrologie und ein nicht näher genanntes Geheimwissen. Zudem gab es zwei Rassen: Ruothäutige und Mohren sowie eine langlebige Rasse von weißhaarigen und weißhäutigen mit roten Augen: Albinos. Alle drei Gruppierungen kämpften gegen die Tiermenschen. Das dritte Auge verlor sich gegen Ende der vierten Menschheitsepoche. Durch eine erneute Katastrophe, dem Sturz des Mondes, der Mond, der lange zusammen mit der ‚Sun' die Erde beleuchtete. Diesen Mond nannten die Uana ‚Keild'. Sie hatten vorgesorgt und vorsorglich große Höhlensysteme und Erdställe angelegt, trotz allem hatten nur wenige überlebt."

> 5. Menschheitsepoche: „Dieser Übergang war sehr schmerzlich. Jahrtausende dauerte es, bis die Menschheit sich erholte. Trotz der vorbereiteten Fluchtmöglichkeiten haben nur wenige überlebt. Es heißt, nur da, wo ‚die Erde festblieb', überlebte nur ein Paar. Also meinten alle, sie seien die einzigen Überlebenden dieses Szenarios. Wie es so ist, landeten mit den Resten von ‚Keild' neue Wesen auf unserem wunderschönen Planeten. Sie nannten sich ASA und waren noch langlebiger. Doch sie hatten keine ihrer Frauen retten können und klauten den Uana die ihrigen. Lesen Sie hierzu Jakobs Traum Genesis 28, 10–22. G O T Haris Auge, die Sonne, trat wieder aus den Wolken hervor. Tiere und Pflanzen vermehrten sich wieder. Man musste sich nicht mehr gegenseitig töten zum Überleben. Die ‚Wissenden' kamen wieder mit ihrer ‚Weisheit' und ordneten die Sippen. Die ASA und UANA kämpften nicht mehr gegeneinander und gründeten das Paradies Eden in Asgard. Später wanderten die Asa-Uana-Kinder gemeinsam nach Attalant, schrieben ihre Geschichte und gaben sie den ‚Wissenden' in ‚Wahrung', ‚auf das es nicht vergessen werde, wie G O T die Menschen schuf.' (Seite 24)

Und die ‚Wissenden' und ‚Weiskunigs' Rater sprachen zum Volke ‚Teuts' – dem Großen, der die Runo sprach – das Wort von G O T, das kündete, wann der Lauf der irdischen G O T-Menschen vollendet sei: Noch die 6. und 7. heilige Menschheit… Und sie kehrt insgesamt heim zum Auge G O T's, zur S u n, die ewiglich sei von UR durch RU zu UR, so wie es die Menschheitsgeschichte beweise! Das walte G OT!"

> 6. und 7. Menschheitsepoche: „Laut Wiligut werden sich die beiden letzten Halga-Geschlechter entwickeln. Darunter auch der Flugmensch, der nach den ursprünglichen Daseinsplänen heimkehren wird. ‚Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist...' (Joh. 3,13)"

Oh, lala! Also dürfen wir hier unten auf Erden doch noch ein wenig länger schmoren?

Die „fröhlichen" Zeitalter oder die sieben Bäume

Rainer Schulz zeigt in seinem Buch „Germaniens reine Seele" (Seite 45ff) die Dauer der verschiedenen Zeitalter auf Erden:

- 1. Satiajug: 1.728.000 = 4 x 432.000
- 2. Tiraitajug: 1.296.000 = 3 x 432.000
- 3. Twarbarjug: 864.000 = 2 x 432.000
- 4. Calijug: 432.000 = 1 x 432.000

Insgesamt sind es 10 x 432.000 = 4.320.000 Jahre. Wir befinden uns im Zeitalter des Calijug. In Indien wird es auch als Zeitalter der Finsternis bezeichnet. Jede Menschenwurzelrasse hat einen Baum. Es gibt sieben Bäume mit jeweils sieben Ästen und jeder Ast besitzt sieben Zweige für jede Völkerfamilie einen. Die ersten vier Bäume sind bereits verdorrt. Den vierten Baum sollen „die Atlanter und die Lemurier" bewohnt haben. Laut Platon verschwanden die letzten Lebenszeichen von Atlantis vor ca. 11.600 Jahren.

An „unserem" fünften Baum ist der fünfte Ast aktiv. Von den sieben Zweigen sind drei verdorrt, der vierte quält sich ein wenig dahin. Von ihm ist weniger als die Hälfte noch in voller Pracht. Die Zweige fünf, sechs und sieben haben noch keine Knospen und warten, bis es heißt: „Der Nächste bitte!"

Lebensdauer in Zahlen: pro Baum ohne Übergangszeiten ca. 617.000 Jahre, pro Zweig ca. 28.000 Jahre, unser Zweig noch weniger als 12.000 Jahre.

Auch spricht er in seinem Buch davon, dass jede Menschenwurzelrasse einen eigenen Selbstlaut dem Alphabet hinzufügt. Jede Menschheitsepoche ist eine Entwicklungsstufe. Wir haben fünf Selbstlaute: A, E, I, O, U. Diese bilden den Ersatznamen für das verlorengegangene Meisterwort Gottes: „Ar – Eh – Is – Os – Ur“. Zusammengeschrieben „Arehisosur“. Da noch zwei Menschheitsepochen folgen, sind wir mal neugierig, welche zwei Selbstlaute noch hinzukommen.

Juchu, wir steigen auf! Die 5. Ebene geschafft!

„Oh, Quelle allen Seins, wir danken Dir.
Unsere Frequenz ist erhöht, unsere Lichtkörper sind aktiviert.
Wir verabschieden uns von Mutter Gaia in ihrer alten Schwingung.
Wir öffnen unsere Herzen für die interstellare Bruderschaft.
Wir sind bereit für das goldene Zeitalter.
Und so ist es. Namaste.“

Der Sprung auf die „Neue Erde“:
Wenn sich die Frequenz des Planeten wandelt

In spirituellen und esoterischen Kreisen wird ein Konzept intensiv diskutiert, das auch in alten biblischen Schriften anklingt: Der Übergang der Menschheit auf eine „Neue Erde“. Die renommierte Hypnotherapeutin und Autorin Dolores Cannon (1931–2014) hat sich in ihren späten Jahren ausführlich mit diesem Frequenzwandel beschäftigt. Ihre Kernbotschaft: Ein planetarer Wandel hat längst begonnen – und er hinterlässt bereits jetzt seine Spuren in unserem Körper.

Die Erde ist mehr als nur ein Felsbrocken im Weltraum; sie besitzt eine eigene, messbare Frequenz. Tatsächlich verzeichnen Wissenschaftler und Satelliten seit Jahren Veränderungen in den sogenannten Schumann-Resonanzen, dem elektromagnetischen Grundton unseres Planeten. Nach den Lehren von Dolores Cannon ist diese Beschleunigung der Frequenz der ultimative Beweis für einen bevorstehenden, gewaltigen Wandel.

Das Ende der alten Welt und der Beginn einer neuen Dimension

Cannon postuliert, dass der Punkt erreicht ist, an dem die Menschheit die alten Probleme der Erde – wie Umweltzerstörung und Leid – nicht mehr aus eigener Kraft lösen kann. Die Konsequenz: Es muss eine Trennung stattfinden. Der Planet und seine Bewohner bereiten sich darauf vor, in eine neue Dimension aufzusteigen. Cannon vergleicht dieses Ereignis mit einer kosmischen Premiere: Das gesamte Universum blicke auf diesen einzigartigen Moment, in dem ein ganzer Planet seine Bewusstseinsebene verschiebt.

Interessanterweise sieht Cannon hier eine direkte Parallele zu biblischen Prophezeiungen. Die in der Offenbarung des Johannes beschriebene „Neue Erde“ und der „neue Himmel“ seien keine rein metaphorischen Texte, sondern präzise Visionen eines realen, zukünftigen Frequenzwechsels gewesen. Das Alte werde abgeschafft, um Platz für das Neue zu machen.

Die körperlichen Spuren des Wandels

Dieser dimensionsübergreifende Shift bleibt nicht ohne Folgen für den Menschen. Laut Cannon durchläuft der menschliche Körper – und damit die DNA – eine fundamentale Veränderung, um die neuen, höheren Schwingungsraten halten zu können. In esoterischen Kreisen wird dies oft als „Aufstiegssymptome“ bezeichnet.

Viele Menschen klagen derzeit über unerklärliche körperliche Beschwerden: Herzrasen, Schwindel, extreme Müdigkeit oder Muskelschmerzen. Das Besondere daran: Klassische medizinische Untersuchungen bleiben oft ohne Befund. Cannon erklärt dies damit, dass die Schulmedizin mit veralteten Parametern arbeite. Es handele sich nicht um eine physische Krankheit, die man mit den Händen ertasten könne, sondern um einen vibrationalen Anpassungsprozess, der schrittweise und in kleinen Sprünge ablaufe, um den Organismus nicht zu überfordern. Das ultimative Ziel dieses DNA-Upgrades (der laut Cannon auch von höheren, außerirdischen Intelligenzen unterstützt wird) sei eine Zukunft ohne Krankheit und Tod – das, was in alten Schriften als das „tausendjährige Friedensreich“ bezeichnet wird.

Die große Trennung: Wer bleibt, wer geht?

Doch der Übergang auf die „Neue Erde“ ist kein automatischer Prozess für alle. Cannon spricht von einer Art Frequenz-Sortierung. Wer seine Schwingung nicht bewusst erhöht und tief in Negativität verharrt, wird auf der „alten Erde“ zurückbleiben.

© umadus.de ©

Die „Neue Erde“ selbst werde ein Ort ohne Negativität sein. Menschen, die sich bewusst für destruktive Pfade entschieden haben, würden ihr Leben auf der alten Erde zwar noch ausleben dürfen, doch nach ihrem Tod würden sie nicht auf die neue Frequenz-Ebene wechseln. Stattdessen würden sie auf andere Planeten oder Ebenen geleitet, die ihrer jeweiligen karmischen Lernaufgabe und ihrem Negativitätsgrad entsprechen.

Chaos im Außen – Ruhe im Innen

Wie wird dieser Übergang konkret ablaufen? Cannon warnt davor, dass die Phase des Wandels von massivem Chaos begleitet sein könnte. Sie verglich die möglichen globalen Verwerfungen mit extremen Naturkatastrophen, die ganze Städte verwüsten – nur in weltumspannendem Ausmaß. Die Angst und Verwirrung der Masse werde in dieser Zeit groß sein.

Genau hier sieht Cannon jedoch die eigentliche Aufgabe derer, die um den Wandel wissen. Sie ruft dazu auf, in dieser Zeit der Prüfung die „Stimmen der Vernunft“ zu sein. Wer den Prozess verstehe, müsse inmitten des Sturms die Ruhe bewahren, um den Verängstigten Orientierung und Halt zu bieten. Der Sprung auf die Neue Erde beginnt demnach nicht erst im Außen, sondern längst im Inneren – in der Fähigkeit, trotz aller Umstände die eigene Frequenz von Liebe und Klarheit zu halten.

Ist Ihnen bei diesem Text etwas aufgefallen?

Er ist sehr aussagekräftig. Sie macht sehr gute Werbung und spielt mit Ihnen. Sie macht es sehr geschickt. Einerseits spielt sie mit der Angst und auf der anderen Seite sagt sie, dass die „bösen“, wirklich negativen Menschen sich nie ändern werden und deswegen nie auf der neuen Welt leben dürfen. Sie werden niemals eine Chance erhalten, in der guten neuen Welt zu leben. Ausgrenzung pur.

Lassen Sie uns das noch ein wenig vertiefen. Ich bin im Kloster erzogen worden. Dort lernt man nicht nur das stille Gebet, sondern auch die sogenannte „Unterscheidung der Geister“. Man entwickelt mit der Zeit einen Instinkt. Ein Wort, ein Schritt in einen Raum, und ich weiß oft sofort, woran ich bin. Bei sehr guten „Blendern“ dauert es zwar manchmal ein wenig länger, aber am Ende spürt man es immer.

Und wenn ich diesen Instinkt auf die heutigen spirituellen Kanäle und Gurus anwende, wird das Muster plötzlich glasklar.

Merken Sie sich diese drei einfachen Regeln:

Wenn jemand Angst schürt („Die Engel haben keine Zeit für dich.“),
wenn jemand abhängig macht („Nur ich kann dir helfen, du schaffst das nicht allein.“), oder wenn jemand – ganz subtil oder auch offen – droht („Sonst stirbt dein Kaninchen.“, oder: „Sonst bleibst du auf der alten Erde zurück.“) –
dann ist das kein göttlicher Kanal. Dann ist das reine Kontrolle.

Göttliche Liebe erpresst nicht. Göttliche Liebe droht nicht. Göttliche Liebe stellt keine Ultimaten und hat keinen Terminkalender, der so voll ist, dass sie keine Zeit mehr für ein einzelnes, bittendes Herz hat.

Genau diese Mechanismen – Angst, Abhängigkeit und Ausgrenzung – sind es, die den Deckel auf den Topf legen. Sie stoppen den individuellen, persönlichen Entwicklungsprozess. Sie legen jedem Einzelnen einen Deckel auf und sagen: „Du bist noch nicht soweit! Du kannst das nicht! Du kommst hier nicht rein!“

Lassen Sie uns meine Gedanken weiterentwickeln. Geht man durch die Kanäle, erfahren wir viele „Weisheiten“. Gelernt habe ich, dass die „Schumann-Frequenzen“ den **„Herzschlag der Welt – Mutter Erde“** verdeutlichen.

Bumm – Bumm – Bumm

Wir wissen, dass die Blitze in der Atmosphäre zwischen der Ionosphäre und der Erdoberfläche aktiv sind. Ich würde es eher mit unserem Nervensystem vergleichen, unseren „Nerven-Gedanken-Energien“, die wir verwenden, gebrauchen oder sie einfach ruhen und ungenutzt verpuffen lassen.

Frau Cannon und viele andere erklären uns, dass wir auf dem Weg zur fünften Dimension sind. Andere sagen, dass wir Bäume umarmen und uns mit der Erde verwurzeln sollen. Können Sie gerne machen, doch was bringt es?

„Ja, ich meditiere!“ Dann hören wir etwas von Askese etc. Das alles tut Dir, Deinem Körper so gut! Du wirst als neuer Mensch wiedergeboren!

ALLES ist reinste MANIPULATION!

Mit Meditationen bin ich sehr vorsichtig geworden. Diese können sehr unangenehm werden. Ehrlich, ich träume lieber. Da lasse ich meinen Gedanken freien Lauf. Wenn sie genug gelaufen sind, kommen sie zum Wesentlichen und bringen Antworten mit. Die Gedanken rein und frei von allem Bösen und Schlechten zu halten, ist je nach Temperament bereits eine sehr große Herausforderung. Jemanden nicht zu...

Soweit die Neue Esoterik!

Was bewirken diese Leute mit ihren Aussagen, wir seien noch nicht auf der fünften Ebene? Immerhin 5. Baum, 5. Ast, 4. Zweig, wie wir sahen.

Was bewirken diese Menschen mit dieser Aussage?

Also genau die fünfte Ebene muss es sein, damit wir unser Glück finden. Genau da liegt also das Paradies.

Schauen wir uns mal von einer anderen Seite an, was mit uns persönlich geschieht. Ich schaue gerne Herzogs-, Alien- und Mafiageschichten auf YouTube und die Auswirkungen in bestimmten Bereichen sind ähnlich.

Diese Menschen, die so sprechen, stoppen, stören den individuellen, persönlichen Entwicklungsprozess. Sie legen einen Deckel auf den Topf und sagen jedem: „Du bist noch nicht soweit!“ „Du kannst das nicht!“ „Du kommst hier nicht rein!“ Genau diese Wesenheiten verhindern den schnelleren „Aufstieg“, die schnellere persönliche Weiterentwicklung jeden

© umadus.de ©
Glücksinseln pflanzen

und es kommt zu einem „Einheitsbrei“. Und wieder werden zahlreiche Talente, Fähigkeiten aufs Abstellgleis gestellt und die eigene, persönliche, menschliche Entwicklung stoppt allgemein.

„Wie war das noch?“ Wollten die Visionäre der fünften Dimension nicht, dass wir schnell aufsteigen, damit wir endlich mit unseren Sternenbrüdern und -schwestern, der kosmischen Bruderschaft zusammenkommen? Warum werden wir wieder gedeckelt? Was ist falsch? Wer hat etwas von der frei werdenden Energie, wenn wir als Gruppe gedeckelt werden? Warum muss der Einzelne auf die anderen, die Gemeinschaft der Brüder und Schwestern, auf das Kollektiv warten?

Während ich die letzten Sätze schreibe, kam ich mir vor wie in der Schule. „Die fünf Allerbesten werden stark eingebremst und eingenordet, die mittlere Masse wird so eingependelt, dass sie austauschbar ist, und die schlechtesten drei bleiben im System hängen.“

Erreichen die „Anhänger“ der Esoterik-Gurus wirklich das angestrebte Ziel?
Was geben diese ihnen?
Mittlerweile versuche ich herauszufinden, wer hinter ihnen steht.
Wie Schüler von...
Der Deckel liegt fest auf dem Topf. Neue Gedanken, Ideen anderer werden kaum hereingelassen. Wer hat was davon, dass unsere menschlichen, ungenutzten Energien verpuffen und die menschliche, geistige, persönliche Entwicklung stehen bleibt?

1. **Die Aliens?**
Also, die negativen Wesen des Weltalls, die wir aus den Filmen Krieg der Sterne, Raumschiff Galactica, Orion, Enterprise kennen? Die kleinen Grauen...?

2. **Eine kleine Clique?**
Eine Handvoll mächtiger Menschen, die es sich zum Credo gemacht haben, die Menschheit, den gesamten Planeten zu kollektivieren? Individualität, Persönlichkeit, eigenes Denken werden abgeschafft. Wir leben in einer von Menschen für Menschen geschaffenen künstlichen Struktur. Wir werden so, wie es ihnen beliebte. Wir werden hin- und hergeschoben, dabei massivst manipuliert und kollektiviert.

Bei diesen Vorgängen werden Energien freigesetzt.

Alf Jasinski (Thalus von Athos) schreibt in Die Offenbarung, Buch 1 (2019, 4. Auflage, Seite 22):

> „Das sich heute zur Schau stellende Weltbild mit all seinen vielen Schattierungen, ist eine von Menschen für Menschen künstlich geschaffene Struktur, um einer kleinen Minderheit von Ausbeutern und Machthabern (Kollektivkönigreich) das Spiel der Welten zu gestatten. Es geht nicht mehr um den einzelnen Menschen, sondern nur noch um das Jonglieren einer ganzen Planetenbevölkerung. Die dabei frei werdenden Energien können mit heutigen Messgeräten bereits gemessen werden und werden fälschlicherweise der Schumann-Frequenz zugeordnet (Die Schumann-Frequenz bestimmt den allgemeinen Schwingungsbereich unseres Planeten, dessen Frequenz sich seit einigen Jahrzehnten konstant erhöht und von vielen Esoterikern als Beweis für die Höherschwingung des menschlichen Geistes gilt – so quasi als Eintrittskarte für die kosmische Bruderschaft zu anderen Planetenvölkern.)“

3. Zurück ins Leben: Mary Baker Eddy

Mary Baker Eddy (1821–1910) war eine amerikanische Religionsgründerin und Autorin aus den USA, die 1879 die Church of Christ, Scientist (Christliche Wissenschaft) gründete. Mit ihrer Bewegung wollte sie den Menschen vermitteln, dass wahre Heilung und Gesundheit primär durch geistiges Verständnis, Gebet und die Erkenntnis der göttlichen Liebe möglich sind – nicht ausschließlich durch medizinische Behandlung. In ihrem Hauptwerk „Science and Health with Key to the Scriptures“ (1875) legte sie dar, dass Krankheit letztlich eine Illusion des materiellen Bewusstseins sei, die durch spirituelle Wahrheit überwunden werden kann. Sie strebte danach, den Menschen ein Werkzeug an die Hand zu geben, um selbstverantwortlich und ohne Abhängigkeit von äußeren Autoritäten oder Ärzten ihre Gesundheit und ihr Leben in die Hand zu nehmen. Trotz ihrer umstrittenen Ablehnung schulmedizinischer Behandlungen betonte sie die unerschöpfliche Kraft des Geistes und die Möglichkeit innerer Wandlung durch christliches Bewusstsein.

Aus „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy (1965, Boston):

> **S. 141:** „Durch Heilen der Kranken und Sündigen arbeitete Jesus bis ins kleinste die Tatsache aus, daß die heilende Wirkung dem Verständnis des göttlichen Prinzips und des Christusgeistes folgt, die den körperlichen Jesus regierten. Für dieses Prinzip gibt es keine Dynastie, kein kirchliches Monopol.“

> **S. 369f:** „Kein Mensch wird unter wissentlichem Irrtum oder durch denselben körperlich geheilt, ebensowenig wie er in oder durch Sünde moralisch erlöst wird. Es ist Irrtum, über Sünde auch nur zu murren oder erzürnt zu sein. Um ganz und gar gesund sein zu können, muß der Mensch geistig wie körperlich besser werden.“

> **S. 371:** „Krankheitserörterungen haben eine mentale Wirkung ähnlich der, die man auf Kinder hervorbringt, wenn man ihnen im Dunkeln Gespenstergeschichten erzählt.... Wenn verängstigte Kinder überall nach dem eingebildeten Gespenst ausschauen, so erblickt die kranke Menschheit in jeder Richtung Gefahr und schaut nach allen Seiten nach Erleichterung aus, nur nicht nach der richtigen. Dunkelheit erweckt Furcht. Der Erwachsene, der in der Knechtschaft seiner Annahmen lebt, ersteht sein wirkliches Sein ebensowenig wie ein Kind, und er muß aus seiner Dunkelheit herausgeführt werden, ehe er die illusorischen Leiden loswerden kann, die sich im Zwielicht drängen. Der einzige Weg, der aus diesem Zustand herausführt, ist der Weg in der göttlichen Wissenschaft.

Ich will nicht das Kind auf einmal in einen erwachsenen Menschen umgestalten, noch will ich, daß der Säugling lebenslang ein kleines Kind bleibe. Ich verlange nichts Unmögliches, wenn ich auf den Ansprüchen der Christlichen Wissenschaft bestehe; aber weil diese Lehre der Zeit voraus ist, sollten wir unser Bedürfnis nach ihrer geistigen Entfaltung nicht leugnen.

Durch die Wissenschaft und durch das Christentum wird die Menschheit besser werden. Die Notwendigkeit, das Menschengeschlecht zu heben, ist der Vater der Tatsache, daß Gemüt dies zu tun vermag; denn Gemüt kann Reinheit anstatt Unreinheit, Stärke anstatt Schwachheit und Gesundheit anstatt Krankheit verleihen. Wahrheit ist ein Mittel, das den ganzen Organismus umwandelt und ‚den ganzen Menschen... gesund‘ machen kann.“

© umadus.de ©

Mary Baker Eddy gibt uns wunderbare Hinweise.

Wie kommen wir dahin, wieder ins Leben zu kommen, ins eigene?

Eben sprach ich von Kollektivierung. Eine Gruppe Menschen, die alles gleich macht, ist leichter überschaubar, regelbar. Manche können gut damit leben, benötigen es sogar. Andere wiederum lieben eine Mischung, und dann gibt es die überzeugten Individualisten.

Wie kommen wir dahin, wieder ins Leben zu kommen, ins eigene?

Eben sprach ich von Kollektivierung. Eine Gruppe Menschen, die alles gleich macht, ist leichter überschaubar, regelbar. Manche können gut damit leben, benötigen es sogar. Andere wiederum lieben eine Mischung, und dann gibt es die überzeugten Individualisten.

Was kann man persönlich ändern?

Verändern Sie Ihr Umfeld, eine Gewohnheit. Schalten Sie den Lärm ab, der Ihnen Angst machen will. Bauen Sie sich kleine Inseln der Autonomie. Das fängt damit an, dass man aufhört, auf die Rettung von außen zu warten – sei es durch die Politik oder durch kosmische Frequenzen.

Der „esoterische“ Aufstieg verspricht Ihnen:
Irgendwann werden Sie erlöst, irgendwann wird alles gut, irgendwann kommt die Neue Erde.

Ihr „echter“ Aufstieg aber sagt:
Ich erlöse mich selbst, indem ich mir die Ruhe, die Freude und die Klarheit nicht nehmen lasse – heute, jetzt, in dieser unperfekten Welt.

Dieser wahre Aufstieg beginnt nicht in einem von oben verordneten Kollektiv, sondern im stillen, freien Miteinander. Wenn wir unseren eigenen Kopf behalten und nicht in Panik verfallen, werden wir zu leisen Vorbildern. Ein freier Mensch, der bei sich ist, zieht andere an, die ähnlich denken. So entsteht kein zwanghaftes Kollektiv, sondern ein gewachsenes Netz aus Nachbarn und Gleichgesinnten. Eine stille Evolution von unten.

Wir müssen die Welt nicht im Großen retten, um im Kleinen Frieden zu finden. Die Antwort auf all den weltweiten Unfug, auf die Gier und die Hektik, liegt nicht in den Sternen. Sie liegt direkt unter unseren Füßen und in unseren eigenen Händen.

Wenn der Kopf zu voll wird und die Gedanken zu weit schweifen, gibt es nur eines zu tun:

„Ich gehe in meinen Garten, säubere, reinige, säe, versorge, pflege, ernte! Das ist mein wahrer Aufstieg - meine ganz persönliche 5. Dimension“

Die Bilder in diesem Artikel sind alle KI generiert.

Gartenrächnen 1

Mit Herz, Hand und Humor durch das Gartenjahr

In diesem liebevoll gestalteten Mitmachbuch begleitet der kleine Luis den Gartenzwerg Thorben durch ein ganzes Jahr im Garten. Dabei geht es nicht nur ums Säen, Pflanzen und Düngen – auch das Rechnen kommt nicht zu kurz! Vom Einkauf von Samen und Werkzeug über die Planung der Beete bis hin zum Verkauf der Ernte wird Mathematik hier spielerisch und lebensnah vermittelt.
Viele spannende unterschiedliche Aufgaben fordern zum Mitmachen auf.

Ein spannendes, vielseitiges Buch für Kinder ab der 2. Klasse – ideal für Schule, clevere junge Menschen, Ferientage und Projekttage.

ISBN: 978-3-819087-49-3
Dieses Buch ist im Buchhandel erhältlich!
Direkt bei epubli:
https://www.epubli.com/autoren/ute-duesterwald-42477

MAMAS SPRÜCHE

"Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, und dem Menschen, der Verstand bekommt." Sprüche 3,13

"Wer weise ist, der hört zu und bessert sich; und wer verständig ist, der lässt sich raten."
Sprüche 1,5

"Mein Kind, vergiß meines Gesetzes nicht, und dein Herz behalte meine Gebote."
Sprüche 3,1

"Hass erregt Hader; aber Liebe deckt zu alle Übertretungen."
Sprüche 10, 12

Hader = Streit, Zwietracht

Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe"
Sprüche 10, 22

Dem Narren gefällt seine Weise wohl; aber wer auf Rat hört, der ist weise."
Sprüche 12,15

"Des Herrn Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht."
Sprüche 1,7

Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht. Sprüche 1, 10

"Behüte Dein Herz mit allem Fleiß; denn daraus geht das Leben."
Sprüche 4,23

"Verlaß Dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass Dich nicht auf Deinen Verstand."
Sprüche 3,5

© umadus.de ©

Pausanias: Zwischen flüchtiger Lust und dauerhafter Bindung

Im Symposion unterscheidet Pausanias zwei Arten von Eros, die er nach den Aphroditen benennt, denen sie zugeordnet sind: den Himmels-Eros (Ouranios) und den Volks-Eros (Pandemos). Während der Volks-Eros oberflächlich, körperlich und auf kurzfristige Lust ausgerichtet ist, strebt der Himmels-Eros über das Körperliche hinaus. Er ist geistig, moralisch und dauerhaft; er zielt auf die Bildung des Charakters, auf Tugend und auf eine Liebe, die Bestand hat.

Der Volks-Eros, so Pausanias, ist flüchtig. Wer ihm folgt, liebt nach dem Prinzip des Vergnügens – mal hier, mal dort, ohne Rücksicht auf Persönlichkeit oder Tiefe. Der Himmels-Eros dagegen sucht die innere Schönheit: nicht nur den Körper, sondern die Seele. Wer diese Form der Liebe lebt, ist bereit, Zeit und Energie zu investieren, Verantwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit dem Geliebten weiterzuentwickeln. Liebe wird zu einer Art moralischer und geistiger Schule, in der die Partner einander erziehen, inspirieren und zu besseren Menschen machen.

Pausanias' Unterscheidung wirkt bemerkenswert modern. In einer Zeit, in der Dating-Apps und schnelle Kontakte die Begegnungen zwischen Menschen stark prägen, ist der Unterschied zwischen oberflächlicher Lust und nachhaltiger Bindung nach wie vor spürbar. Viele Beziehungen beginnen heute mit Begeisterung, Leidenschaft und körperlicher Anziehung – ähnlich dem Volks-Eros –, verschwinden jedoch, sobald das anfängliche Feuer nachlässt. Die Frage, ob Liebe auf Dauer Bestand haben kann, wird damit fast zu einer sozialen Frage: Welche Werte schätzt unsere Gesellschaft? Wie gehen wir mit Nähe, Verpflichtung und Verantwortung um?

Die Analyse von Pausanias lässt erkennen, dass Liebe mehr ist als ein individuelles Gefühl. Sie ist zugleich ein gesellschaftliches Phänomen. Oberflächliche Beziehungen spiegeln ein Streben nach unmittelbarem Genuss und Selbstbestätigung wider, während die Suche nach Himmels-Eros eine Kultur des Austauschs, der Bildung und der langfristigen Bindung fördert. Wer liebt, kann sich in diesem Sinne nicht nur selbst verwirklichen, sondern auch die Gesellschaft formen, in der er lebt – durch Werte wie Treue, Verantwortung und ethisches Handeln.

Die Differenzierung zwischen Volks- und Himmels-Eros eröffnet zudem die Möglichkeit, das eigene Liebesleben zu reflektieren: Suchen wir Nähe, Bestätigung oder die Entwicklung einer tiefen Verbindung? Pausanias macht deutlich, dass der Wert von Liebe nicht allein in Intensität oder Gefühlstiefe liegt, sondern in der Qualität der Beziehung und der Bereitschaft, über sich selbst hinauszugehen. Liebe ist damit nicht nur ein persönliches, sondern auch ein kulturelles und ethisches Phänomen.

In einer Gesellschaft, in der Geschwindigkeit, Konsum und sofortige Befriedigung allgegenwärtig sind, wirkt Pausanias' Differenzierung fast wie eine Mahnung: Liebe kann

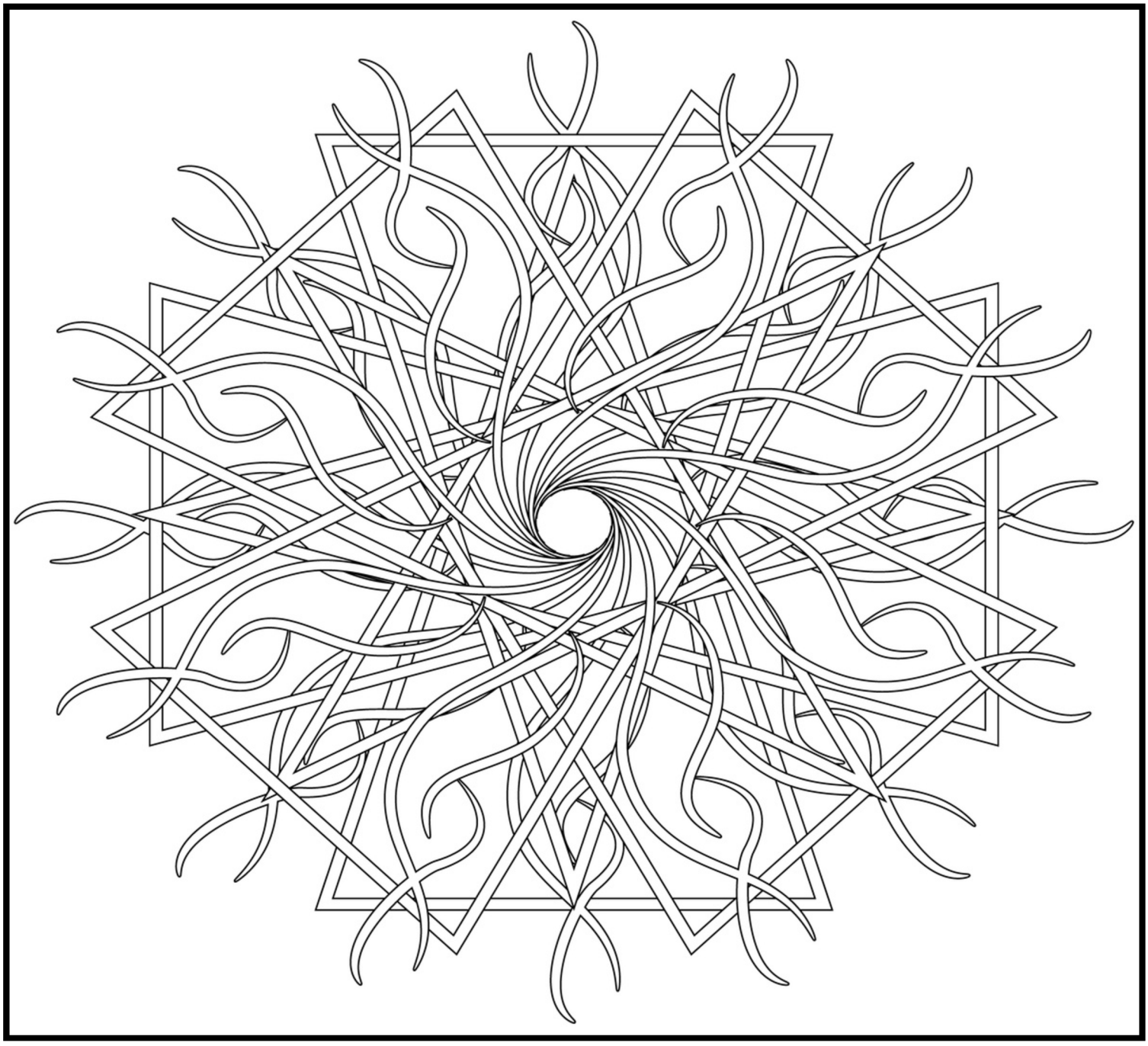
flüchtig und oberflächlich sein – oder sie kann ein Weg zu Reife, Verantwortung und Sinn sein. Die Wahl liegt bei jedem Einzelnen, aber die Konsequenzen wirken weit über das private Leben hinaus. Wer den Himmels-Eros lebt, prägt nicht nur sich selbst, sondern auch das soziale Miteinander.

Der Aufstieg des Zeus ist weniger ein Einzelkampf als ein kollektives Unternehmen: Mit Hilfe von Gaia, seiner Mutter, und gefangenen Kyklopen (die ihm Blitz, Donner und Donnerkeil schmieden) besiegt er schließlich Kronos und die Titanen – nicht durch reine Muskelkraft, sondern durch Strategie, Allianzen und göttliche Technologie. Nach weiteren Konflikten (etwa gegen die Giganten und Typhon) festigt Zeus seine Herrschaft nicht nur durch Macht, sondern auch durch kosmische Institutionen: Er verteilt Ämter (Poseidon erhält das Meer, Hades die Unterwelt), stiftet Versammlungen auf dem Olymp, schafft Recht und Gerechtigkeit (Dike). Seine Autorität basiert auf einer Mischung aus physischer Überlegenheit, Weisheit, diplomatischem Geschick, und zunehmend auf moralischer Legitimität.

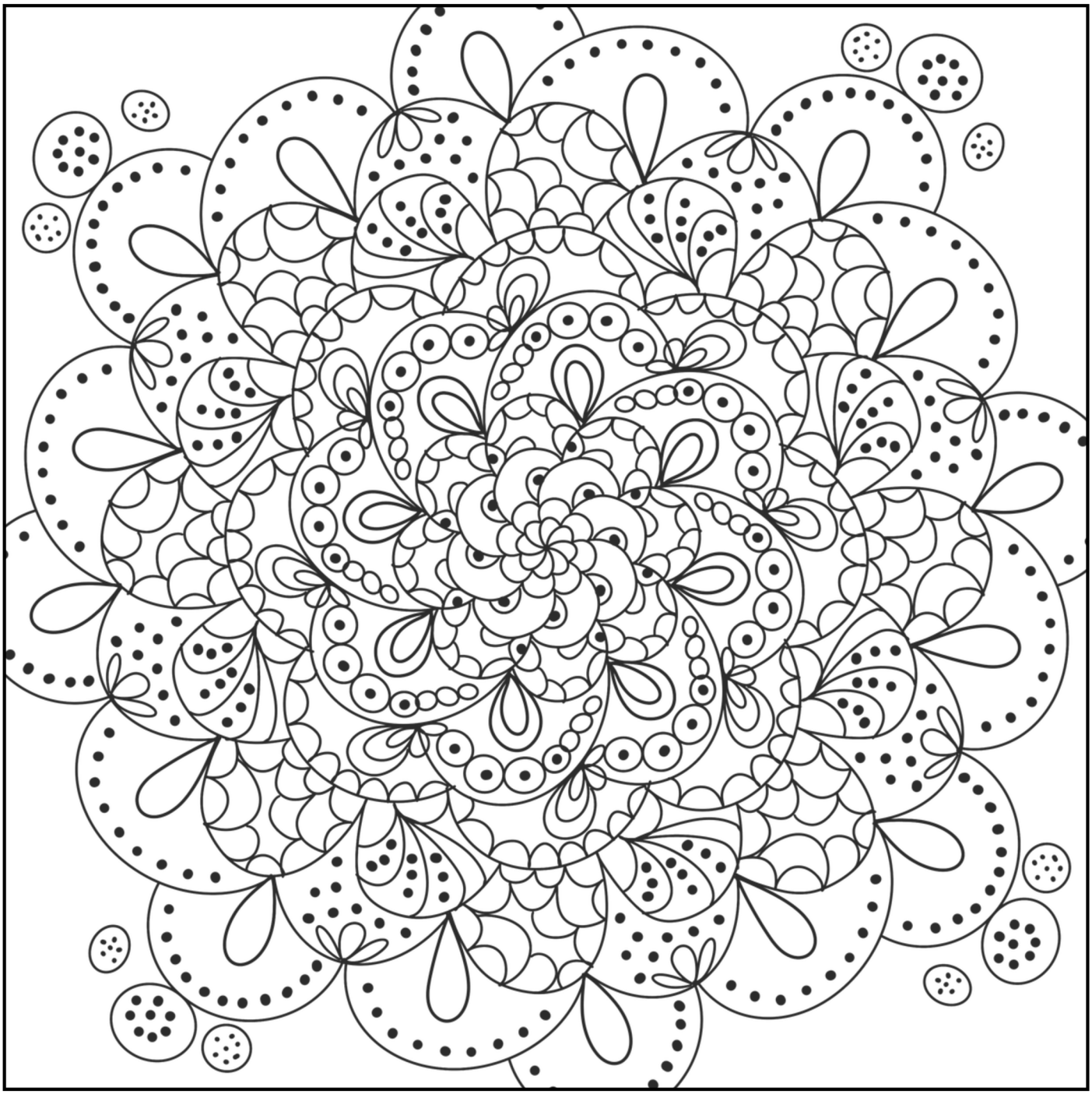
Der Mensch entsteht in dieser Kosmogonie nicht als Diener, sondern als ambivalentes Gegenüber der Götter. In Hesiods Werke und Tage folgt auf die göttliche Ordnung die Anthropogonie: Prometheus formt die Menschen aus Lehm, stiehlt das Feuer und lehrt sie Künste – ein Akt der Emanzipation, der freilich mit der Strafe des Zeus (Pandoras Büchse) beantwortet wird. Der Mensch ist kein Arbeitssklave, sondern ein kulturelles Wesen, das zwischen göttlicher Gunst, menschlicher List und tragischem Schicksal oszilliert. Sein Leben ist geprägt von moralischer Verantwortung („Arbeit ist keine Schande, Schande ist Faulheit“) und epischer Größe – von Herakles bis Odysseus agieren Menschen als Akteure in einem Kosmos, der Raum für Heldentum, Irrtum und Entwicklung lässt.

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

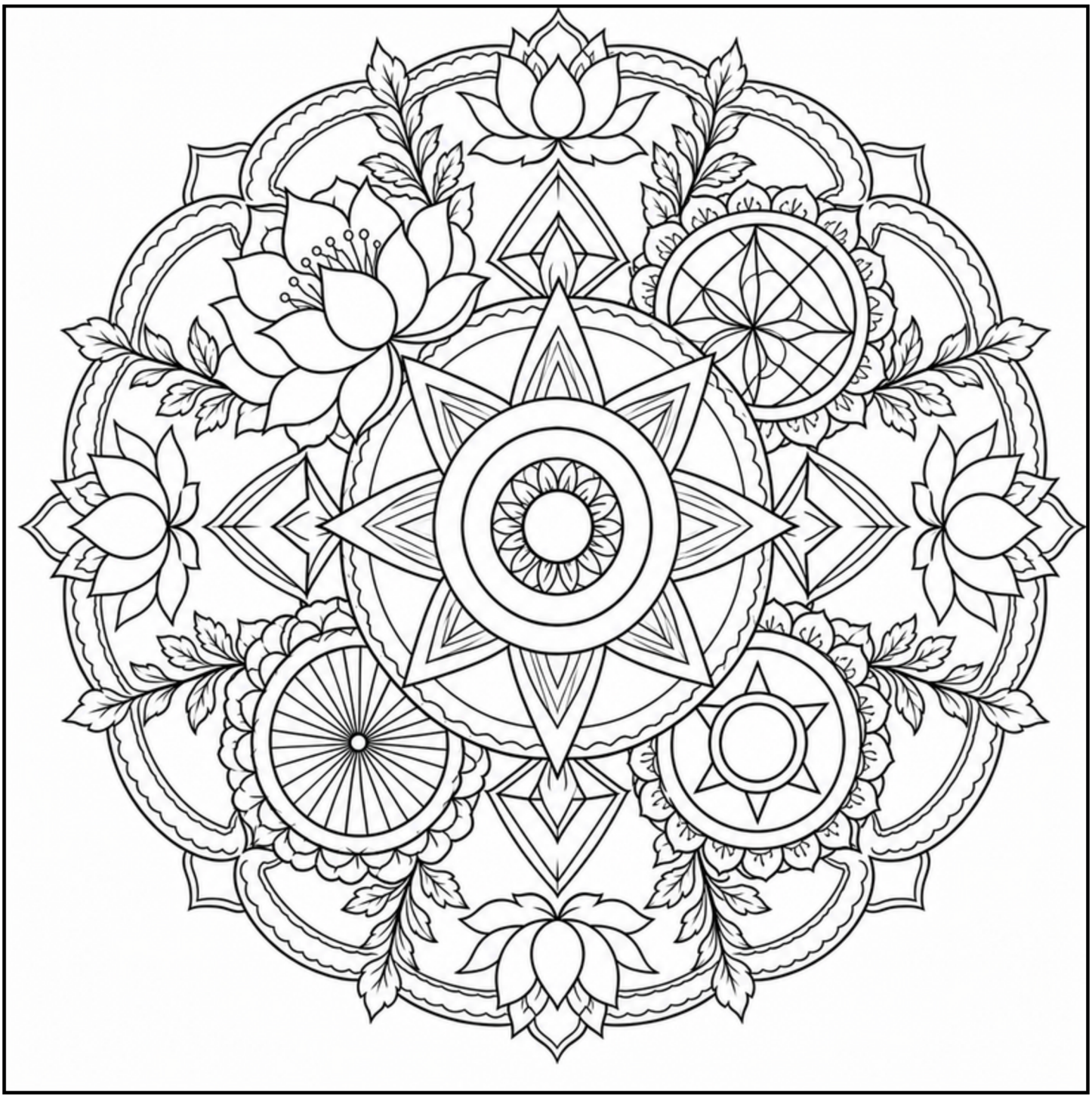


© umadus.de ©



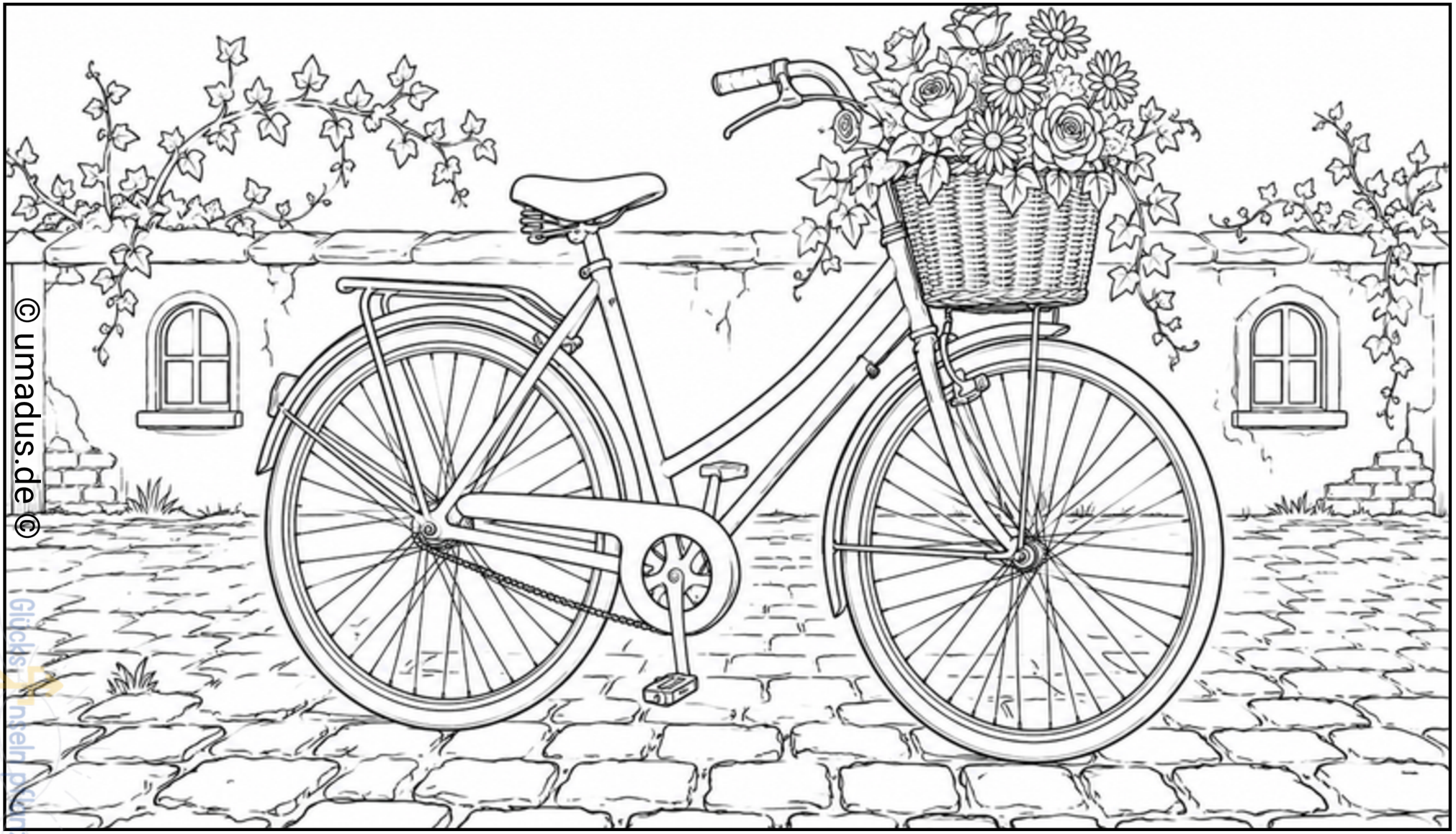
© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen



© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen



Vintageausmalbild: Fahrrad vor alter Mauer

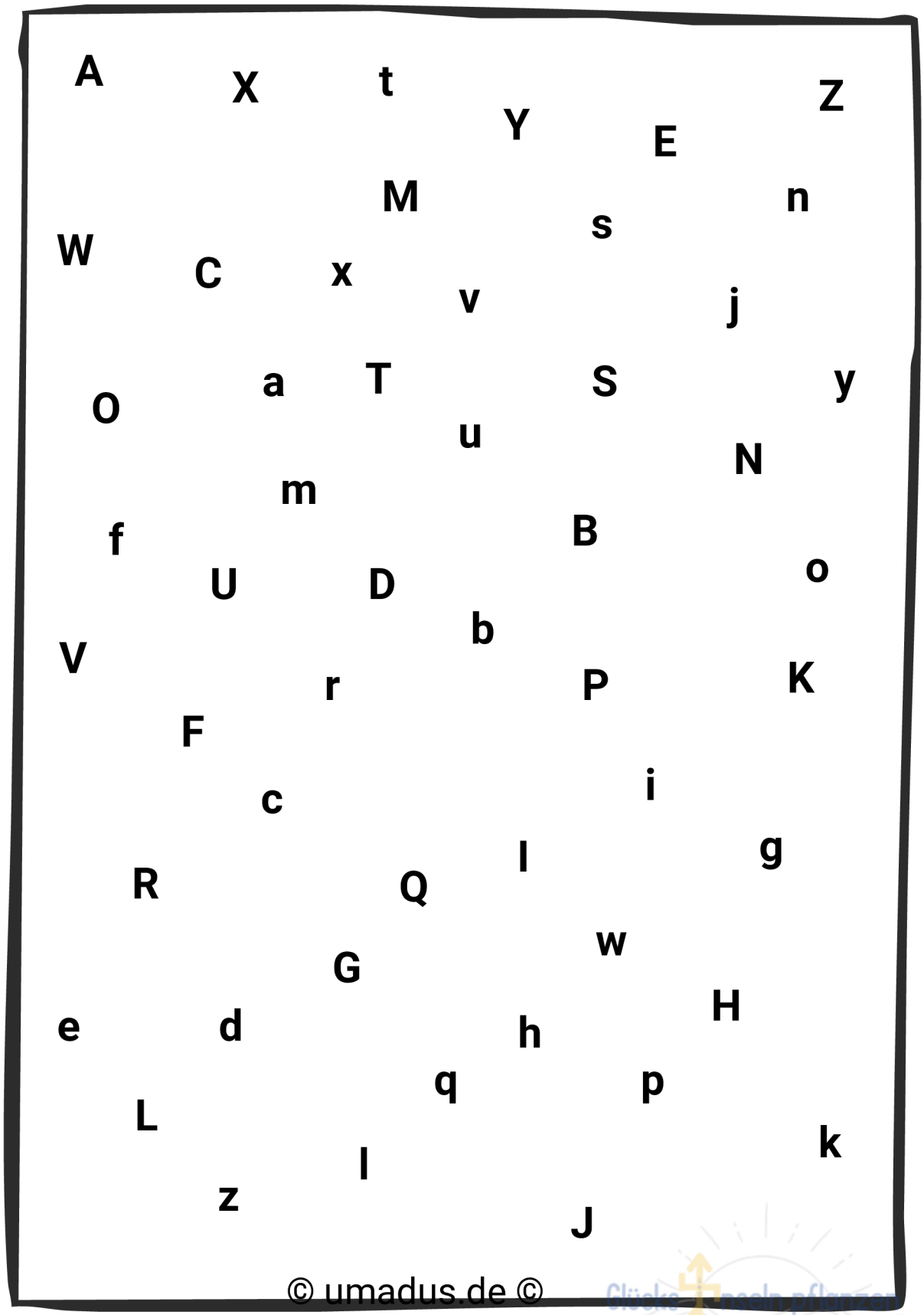
Vintageausmalbild: Teeservice mit Blumendekor

© umadus.de ©

Glücks Inseln pflanzen

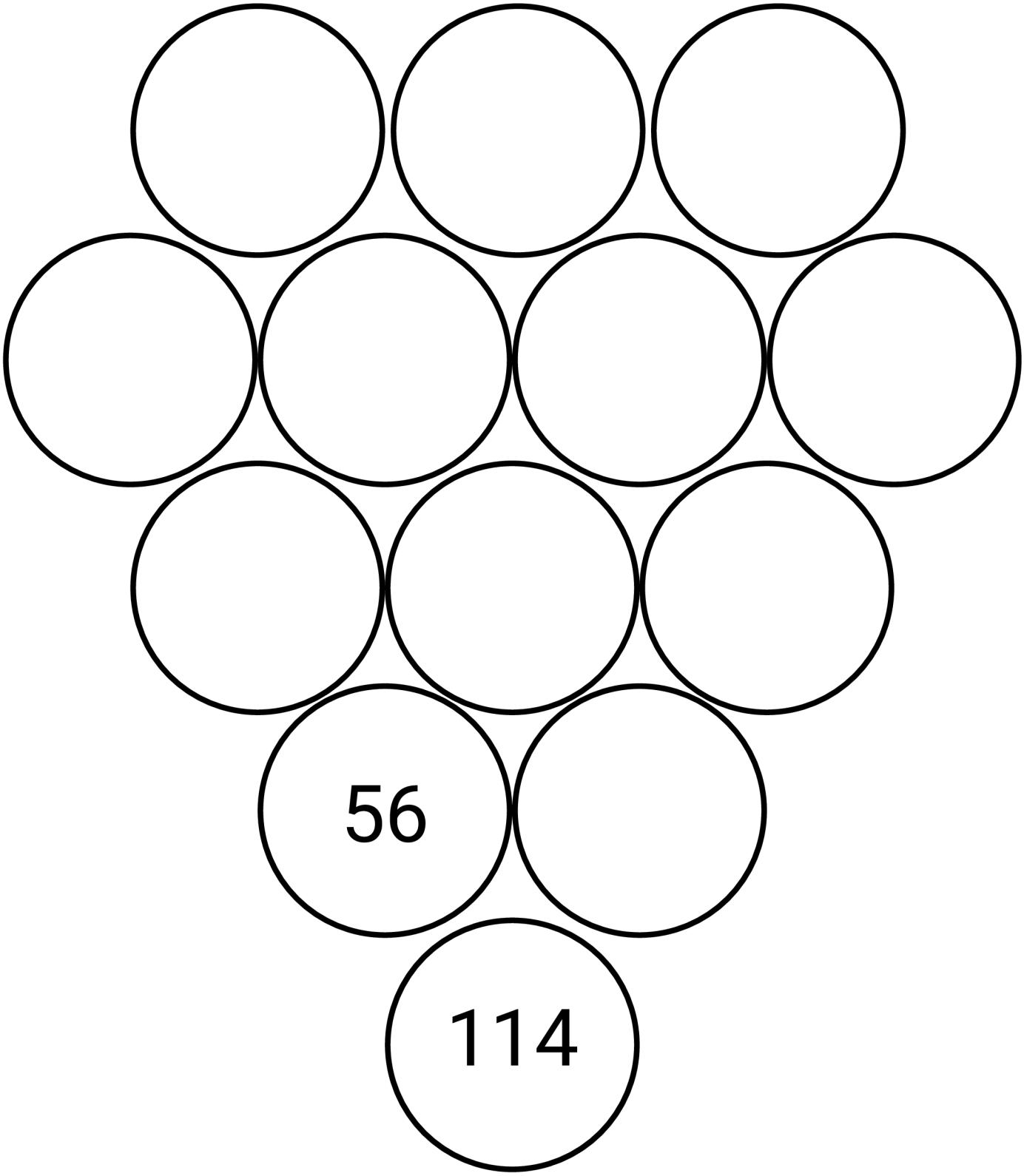
Gedächtnistraining

Verbinden Sie: A - a - B - b -C - c - D - d ...



© umadus.de ©

Die leeren Felder der Trauben sind so auszufüllen, dass in jedem Feld die Summe der beiden darüberliegenden Felder der obersten Reihe. In den obersten drei Kreisen steht nur eine einstellige Zahl. In den rechten und linken Randkreisen steht der gleiche Wert.



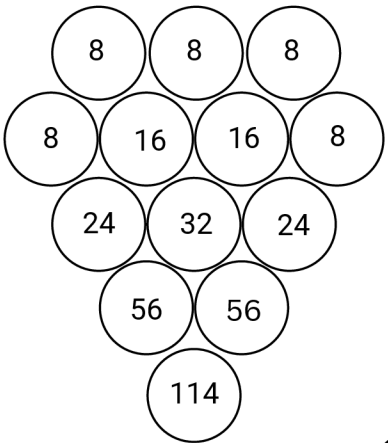
© umadus.de ©

„Tierisch süßer Ausmalspaß für Kinder ab 5 Jahren!“

Suchen Sie eine kreative Beschäftigung, die Kinder begeistert und gleichzeitig fördert?

Dann ist dieses liebevoll gestaltete Mandala-Malbuch genau das Richtige!
„Süße Haustierbabys – Mandalas zum Ausmalen ab 5 Jahre“ bietet über 40 zuckersüße Motive mit Kätzchen, Welpen & Co. – ideal zur Förderung von Konzentration, Feinmotorik und innerer Ruhe.
Ein wertvolles Mitbringsel für Eltern, Pädagog:innen oder Großeltern, die eine sinnvolle Beschäftigung mit Herz suchen. 💗
Jetzt erhältlich bei Amazon!

https://www.amazon.de/Süsse-Haustierbabys-Mandalas-Ausmalen-Jahre/dp/B0F6D122PZ/ref=sr_1_5?



Lösung Vorseite

© umadus.de ©

MAMAS SPRÜCHE

“ Lobet den Herrn, alle Heiden; preiset ihn, alle Völker! 2 Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!”
Psalm 117, 1-2

“Ich hebe m eine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.”
Psalm 121,1

“Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.”
Psalm 121, 2

“Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht: und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.”
Psalm 91, 1 - 2

“Der Herr ist mein Hirte”, mir wird nichts mangeln.”
Psalm 23, 1

“Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum; lobet ihn in der Feste seiner Macht!”
Psalm 150,1

“Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.”
Psalm 50, 23

“Siehe , wie fein und lieblich ist’s, dass Brüder einträchtig beieinander wohnen!”!
Psalm 133,1

“”Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Se taugen nichts und sind ein Greuel geworden in ihrem bösen Wesen; da ist keiner, der Gutes tut.”
Psalm 53, 2

“Tor”: Ein Mensch, der töricht ist.

“Ich danke dem Herrn von genzem Herzen und erzähle alle deine Wunder.”
Psalm 9,2

© umadus.de ©

Besuch der Genovevahöhle bei Mayen

Anfahrt:
Variante 1: Abfahrt A61 Mendig/Erlenbrunnen – Obermendig – Parkplatz Trimm-dich-Pfad ca. 2,5 km Wanderung
Variante 2: Abfahrt A61 Wehr, über Bell – bergab rechter Hand die Rodder Höfe / Bushaltestelle; gegenüber links in den Feldweg einbiegen – unten stehen bleiben, falls Gegenverkehr kommt. ca. 600 m bis zur Höhle

Wir hatten Ende Juni über 30 Grad Celsius. Mein ursprünglicher Plan war, in Obermendig zu parken, am Erlenbrunnen meine Wasserflaschen zu füllen und dann ab zur Genovevahöhle zu wandern, die ungefähr zwei Kilometer vom Brunnen entfernt liegt.

Das Wasser des Erlenbrunnens zählt zu meinem Lieblingswasser. Es prickelt stark und schmeckt anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, denn es ist ein Sauerbrunnen. Wenn man die Wiese den Hügel hinaufgeht, erreicht man einen Weg. Schräg gegenüber ist der Wanderweg zur Genovevahöhle ausgeschildert.

Vom Parkplatz kommend.

“Weg” zur Genovevahöhle

© umadus.de ©

Ich entschied mich jedoch, über Bell zu fahren. Von der A61 herkommend, dachte ich mir: interessante Wegführung und Straßenqualität. So wie die Straße vorher bergauf verlief, ging es nun in die Ebene hinab. Mein erster Gedanke war: „Oha!“ Selten beeindruckt mich eine Straße, eine Landschaft.

Nach einigen Kilometern erreichte ich links einen Feldweg. „Nee, ne! Wirklich?“ Ich bog ein und mein Auto war hellauf begeistert. Ich war wieder dankbar, dass es nicht tiefergelegt war. Es war staubig, mal hier ein Schlagloch, mal da eine etwas tiefere Furche. Weiter oben am Waldrand gab es einen Ausweichplatz. Weiter … wie gesagt, mein Auto ist nicht tiefergelegt.

Der Parkplatz war groß und lag direkt im Wald. Es sind nur noch 600 m bis zur Höhle. Der Weg ist gut ausgeschildert. In der Höhle stehen zwei Bänke und Mülltonnen sind in der Nähe vorhanden. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert, und wer unsicher auf den Beinen ist, sollte zur Sicherheit einen Wanderstock mitnehmen.

Blick vom Parkplatz Richtung Straße

© umadus.de ©

600 m sind vom Parkplatz aus nicht weit, doch geht es bis zur Höhle stetig bergauf. Bei normalem Wanderwetter würde ich den Ausflug allerdings direkt am Erlenbrunnen in Obermendig starten.

Genau wie bei den Externsteinen wurde bei den Stufen oberhalb der Höhle keine DIN-Norm eingehalten. Trotzdem ist der Besuch für jeden empfehlenswert. Von der Anhöhe aus hat man einen weiten Blick bis zum Laacher See. Dieser paradiesische Ort birgt Ruhe, Stille, Fantasie und Abenteuer. Wenn Eltern die Sage richtig verpacken, wird der Höhlenausflug – genauso wie für den kleinen Siegfried – zu einem riesigen, spannenden Erlebnis.

© umadus.de ©

© umadus.de ©

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

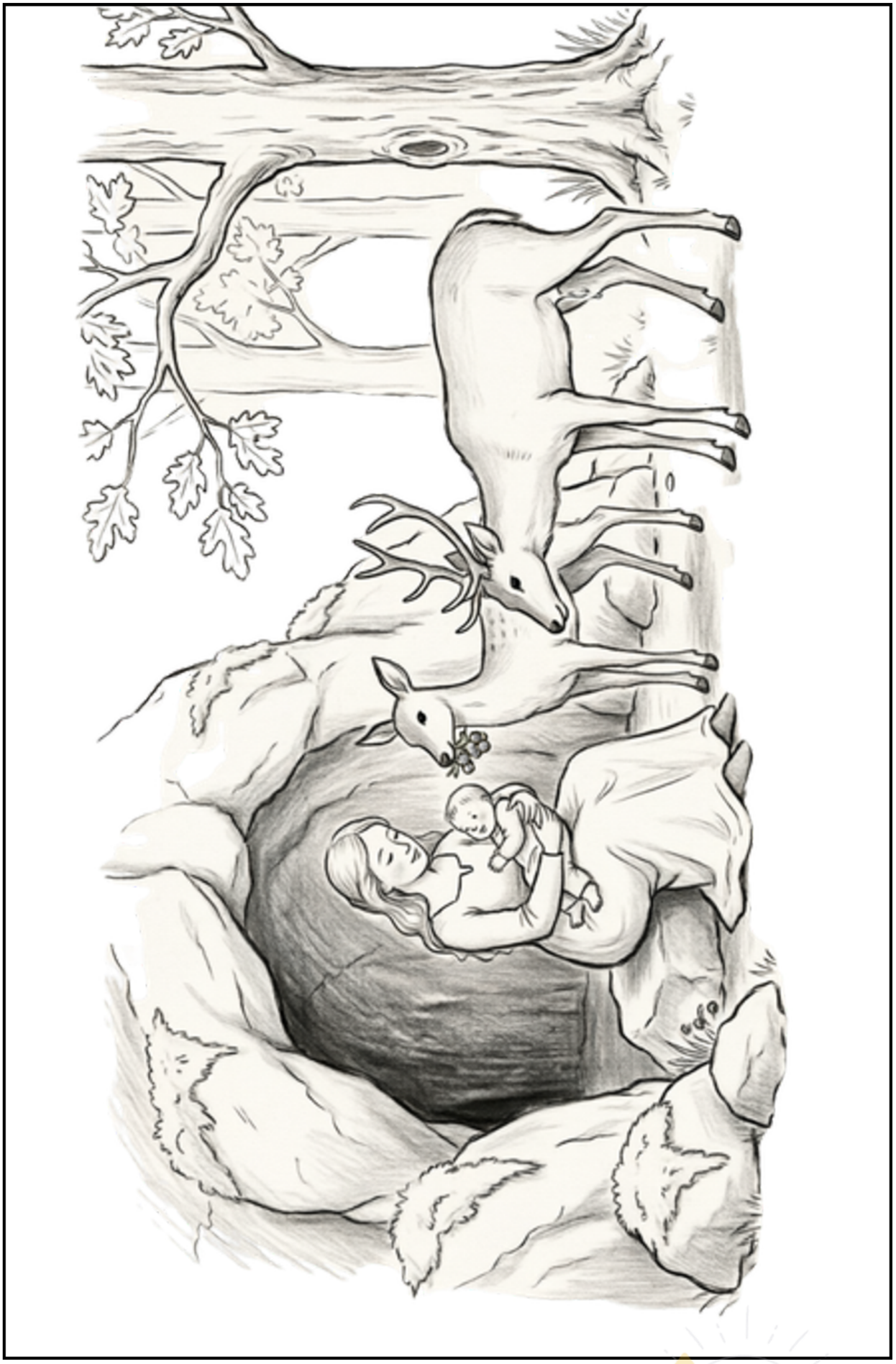
Und genau in dieser Höhle, die ich selbst besucht habe, spielt eine der schönsten und tröstlichsten Sagen der Eifel, die ich hier in einer kindgerechten Fassung für Sie und Ihre Familie aufgeschrieben habe:

Die Sage von Genoveva und Siegfried

Graf Siegfried von Mayen musste in den Krieg ziehen und vertraute seine junge Frau Genoveva dem Verwalter Golo an. Genoveva war schwanger, doch der Graf wusste es nicht.
Golo war neidisch und begehrte Genoveva. Genoveva lehnte ihn ab. Da schmiedete Golo einen bösen Plan. Weil sie ihn abwies, verleumdete er sie: Sie habe den Grafen betrogen! Siegfried glaubte Golo und befahl in seiner Wut, Genoveva solle „für immer verschwinden“. Golo wollte Genoveva nicht selbst töten, weshalb er die Diener beauftragte.
Die treuen Diener wussten, dass Golo gelogen hatte. Deshalb töteten sie sie nicht, sondern führten Genoveva tief in den Wald. In einer Höhle brachte Genoveva bald ihr Söhnlein Siegfried zur Welt.
Die Muttergottes Maria erschien ihr in der Gestalt einer Hirschkuh und gab dem Jungen Milch. Ein zutrauliches Reh brachte Beeren – so überlebten Mutter und Kind viele Jahre. Siegfriedlein wuchs gesund und stark heran.
Als der Krieg vorüber war, ritt der Graf zur Jagd und verfolgte genau dieses Reh. Plötzlich hörte er ein Kind im Dickicht lachen.
Er fand Genoveva – mager, doch voller Güte – und das fröhliche Bübchen. Die Wahrheit wurde offenbart: Golo hatte gelogen!
Reumütig kniete Siegfried vor seiner Frau nieder. Er holte sie in die Burg zurück. Die Menschen nannten die Mayener Burg fortan Genovevaburg.

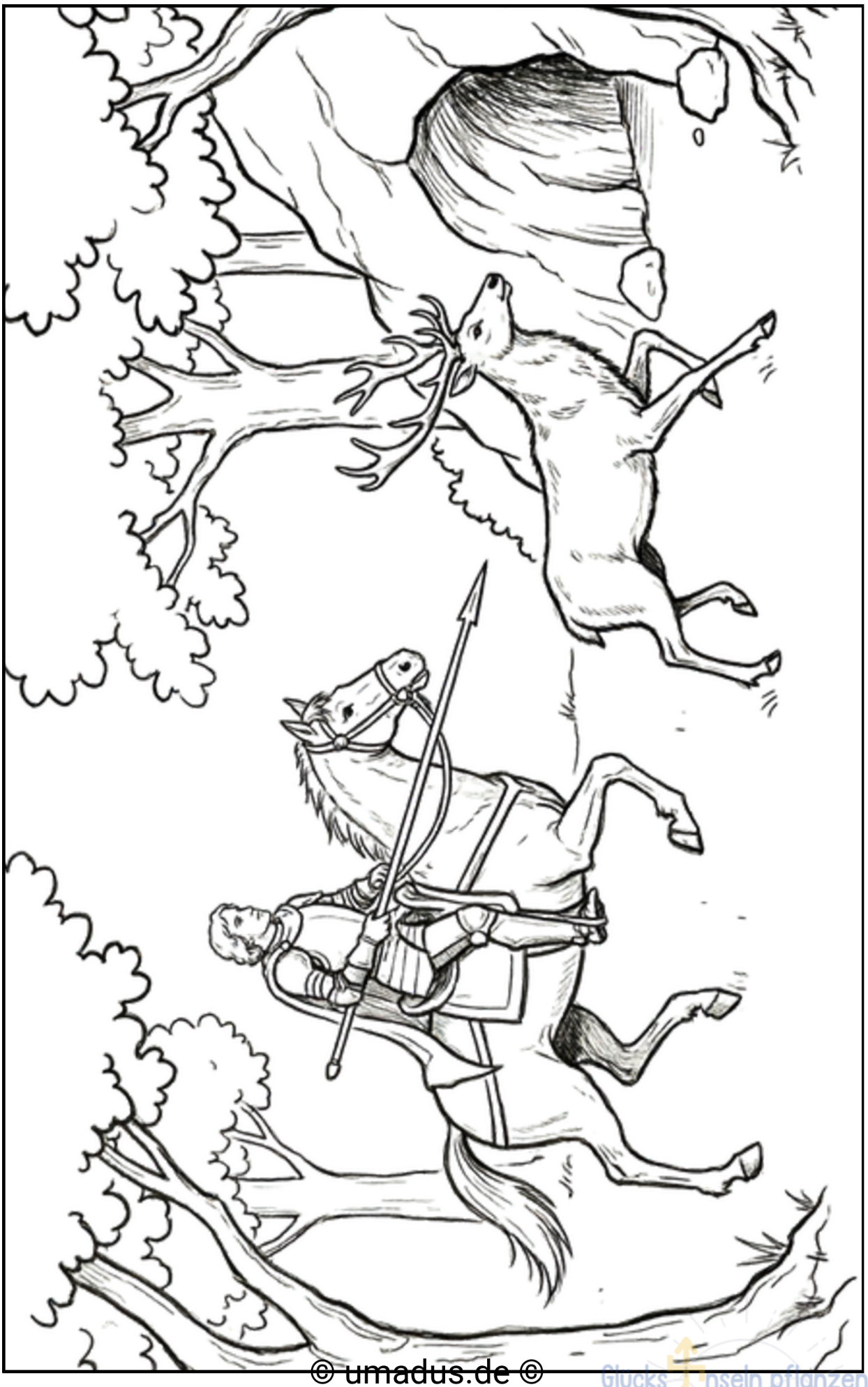
Quelle:
Düsterwald, Ute: *Zauberhaftes Eifelglück – Natur, Burgen & Sagen*. Ausmalbuch ab 5 Jahren. Jülich, 2025.

Diese Fotos sind aus meinem privaten Archiv.



© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

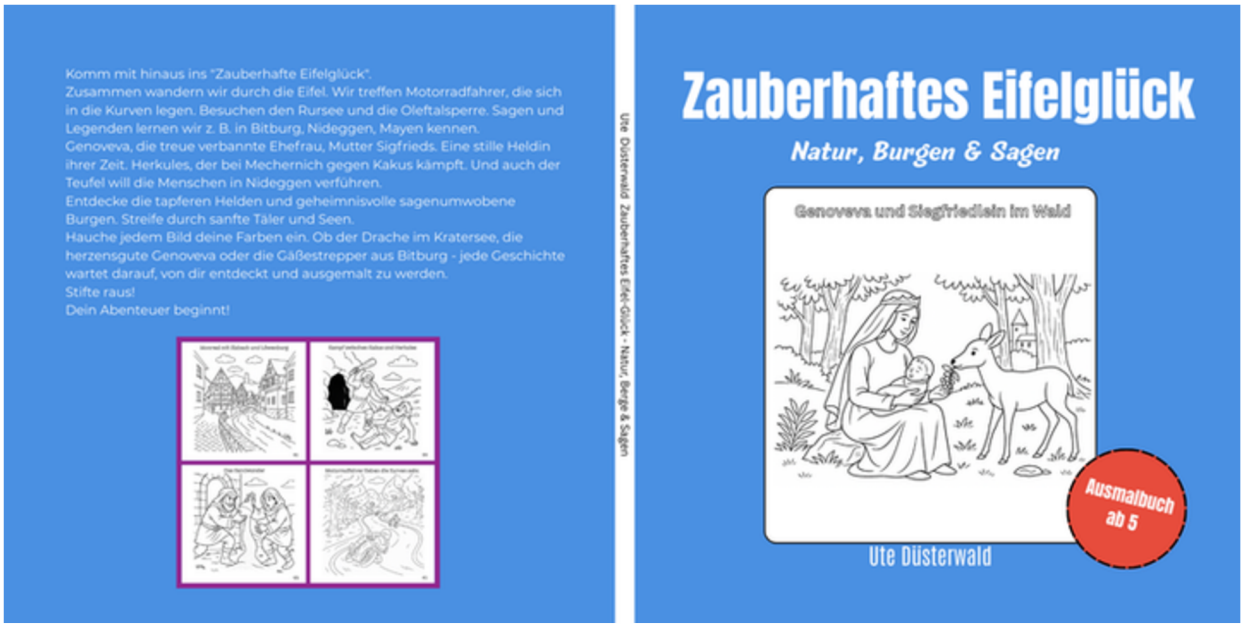


© umadus.de ©

Glücks Inseln pflanzen

© umadus.de ©

Glücks Insein pflanzen



Zauberhaftes Eifelglück - Natur, Burgen & Sagen Ausmalbuch ab 5: Ein Ausmal- und Vorlesebuch über Natur, Burgen & Sagen der Eifel – für Kinder ab 5 Jahren

Mit Stiften und Fantasie die Eifel entdecken!
Dieses liebevoll gestaltete Ausmal- und Vorlesebuch lädt Kinder ab 5 Jahren zu einer Reise durch eine der schönsten Regionen Deutschlands ein. Sanfte Maare, uralte Burgen und geheimnisvolle Sagen warten darauf, bunt zum Leben erweckt zu werden. Auf über 40 kindgerechten Line-Art-Seiten begegnen kleine Künstlerinnen und Künstler dem Drachen vom Laacher See, der treuen Genoveva von Mayen, den Gäßestreppern und vielen weiteren Eifeler Legenden. Die Geschichten sind in einfacher, gut verständlicher Sprache erzählt und eignen sich ideal zum gemeinsamen Vorlesen. Zusätzliche Ausflugstipps wecken die Lust, die beschriebenen Orte selbst zu entdecken – perfekt für Familien, Kita, Grundschule oder den nächsten Eifelurlaub. Ein Buch zum Malen, Staunen und Erzählen – für kleine Entdecker und gemeinsame Vorlesemomente.

https://www.amazon.de/Zauberhaftes-Eifelglück-Ausmalbuch-Ausmal-Vorlesebuch/dp/B0FTMZ3L9N

Die Kornähre

Vorzeiten, als Gott noch selbst auf Erden wandelte, da war die Fruchtbarkeit des Bodens viel größer als sie jetzt ist: damals trugen die Ähren nicht fünfzig- oder sechzigfältig, sondern vier- bis fünfhundertfältig.

Da wuchsen die Körner am Halm von unten bis oben hinauf: so lang er war, so lang war auch die Ähre. Aber wie die Menschen sind, im Überfluß achten sie des Segens nicht mehr, der von Gott kommt, werden gleichgültig und leichtsinnig.

Eines Tages ging eine Frau an einem Kornfeld vorbei, und ihr kleines Kind, das neben ihr sprang, fiel in eine Pfütze und beschmutzte sein Kleidchen. Da riß die Mutter eine Handvoll der schönen Ähren ab und reinigte ihm damit das Kleid.

Als der Herr, der eben vorüberkam, das sah, zürnte er und sprach ›fortan soll der Kornhalm keine Ähre mehr tragen: die Menschen sind der himmlischen Gabe nicht länger wert.

Die Umstehenden, die das hörten, erschraken, fielen auf die Knie und flehten, daß er noch etwas möchte an dem Halm stehen lassen: wenn sie selbst es auch nicht verdienten, doch der unschuldigen Hühner wegen, die sonst verhungern müßten.

Der Herr, der ihr Elend voraussah, erbarmte sich und gewährte die Bitte. Also blieb noch oben die Ähre übrig, wie sie jetzt wächst.

www.projekt-gutenberg.org/authors/brueder-grimm/books/kinder-und-hausmaerchen-2/chapter/106
13. Juli 2026, 19:33

Beantworte die folgenden Fragen!

1. Wie sahen Kornähren früher aus? Zeichne sie!

2. Warum wurde Gott zornig?

3. Wie wollte Gott die Menschen bestrafen?

4. Warum blieb schließlich doch eine Ähre am Halm?

© umadus.de ©

Glücks Einsein pflanzen

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

Das erste Nordsee-Ausmal- & Entdeckerbuch für Kinder

https://www.amazon.de/Heuler-Matsch-Sonnenschein-Ausmal-Entdeckerbuch/dp/B0F92PF92W/ref=sr_1_1?__mk_

- Über 50 liebevoll illustrierte Seiten – Malspaß & Rätsel
- Ebbe & Flut verstehen – anschaulich & kindgerecht
- Seehunde, Möwen, Krabben & Schafe zum Ausmalen
- Spannende Fakten & Suchspiele – perfekt für den Urlaub
- Für kleine Nordsee-Fans ab 4 Jahren

🐾 Süße Tierkinder – Mein erstes Mandalatierbuch! 🐾

Ein liebevolles Ausmalbuch für Kinder ab 5 Jahren

50 wunderschöne Mandalas mit niedlichen Tierkindern warten darauf, bunt ausgemalt zu werden!
Ganz ohne Text – damit die kleinen Künstler sich voll und ganz auf das Ausmalen konzentrieren können.

📚 Jetzt erhältlich bei Amazon – einfach suchen:
„Süße Tierkinder Mein erstes Mandalatierbuch“

https://www.amazon.de/erstes-Mandalatierbuch-süsse-Tierkinder-Jahre/dp/B0F6CHF5RP/ref=sr_1_4?__mk_de

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

“Auf Schuster’s Rappen”

Wandern gehört zu den Leidenschaften der Deutschen. Kinder singen:

Das Wandern ist des Müller’s Lust

Text: Wilhelm Müller (1821) | **Musik:** Carl Friedrich Zöllner (1844)

Das Wandern ist des Müller’s Lust,
das Wandern ist des Müller’s Lust, das Wandern.
Das muss ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein,
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.

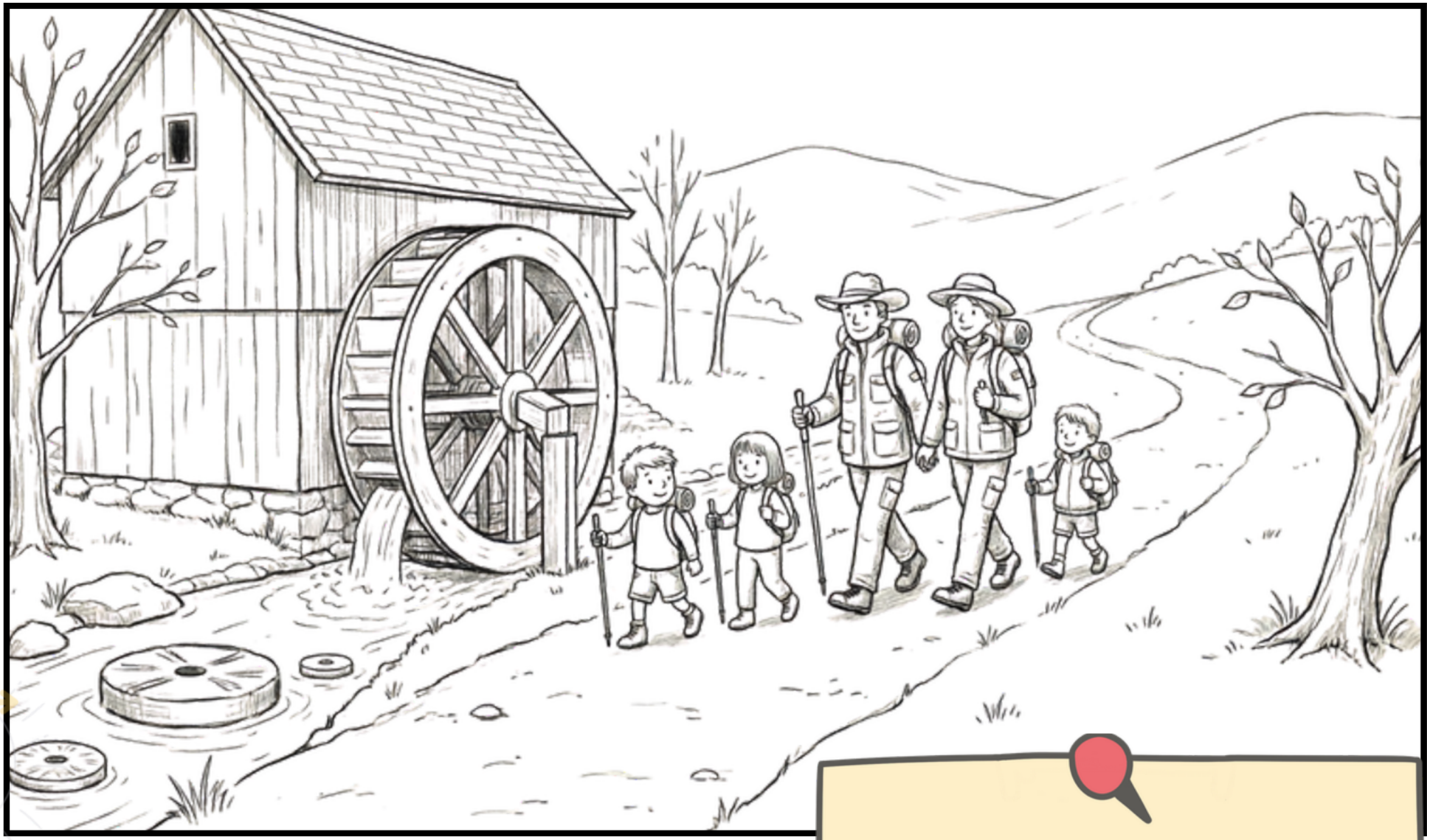
Vom Wasser haben wir’s gelernt,
vom Wasser haben wir’s gelernt, vom Wasser.
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht, vom Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,
Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern.
Die gar nicht gerne Stille stehn,
Die sich mein Tag nicht müde drehn,
Die sich mein Tag nicht müde drehn, den Rädern.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine.
Sie tanzen mit den muntern Reihn,
und wolln gar noch schneller sein,
und wolln gar noch schneller sein, die Steine.

O wandern, wandern meine Lust,
O wandern, wandern meine Lust, o wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
lasst mich in Frieden weiterziehn,
lasst micht in Friedern weiterziehn und wandern!

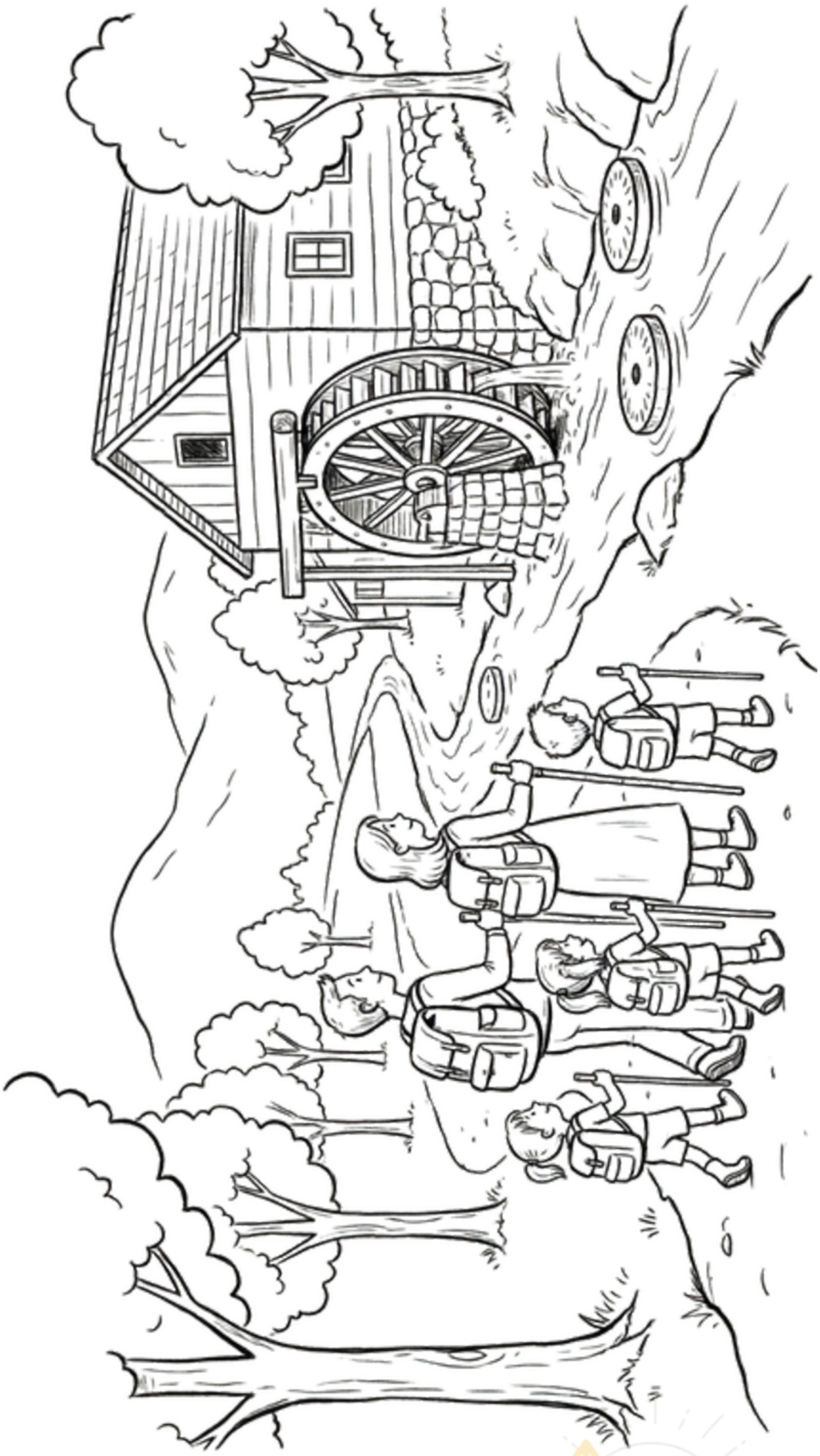
© umadus.de ©
© umadus.de ©



Das Wandern ist des Müller’s Lust

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen



© umadus.de ©

Glücks nseln pflanzen

ORIGINALTEXT

Knecht Rupprecht

Von drauß, vom Walde komm ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldne Lichtlein sitzen;
Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit großen Augen das Christkind hervor.
Und wie ich so strolcht durch den finstern Tann,
Da rief's mich mit heller Stimme an:
"Knecht Ruprecht," rief es, "alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen an zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan,
Alt und Junge sollen nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
Und morgen flieg ich hinab zur Erden,
Denn es sollwieder Weihnachten werden!"
Ich sprach: "O lieber Herre Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist;
Ich soll nur nochin diese Stadt,
Wo's eitel gute Kinder hat."
-"Hast denn das Säcklein auch bei dir?"-
Ich sprach: "Das Säcklein, das ist hier:
Denn Äpfel, Nuß und Mandelkern
Fressen fromme Kinder gern."
-"Hast denn die Rute auch bei Dir?"-
Ich sprach: "Die, die ist hier;
Doch für die Kinder nur, die schlechten,
Die trifft sie auf den Teil, den rechten!"
Christkindlein sprach: "So ist es recht;
So geh mit Gott,mein treuer Knecht!" -
Von drauß, vom Walde komm ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hier innen find
Sind's gute Kind, sind's böse Kind?"

THEODOR STORM (1817 - 1888)

© umadus.de ©

Glücks nseln pflanzen

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

Knecht Ruprecht, seine Rute und sein Sack – Symbolik

Als Kind hatte ich immer Angst, wenn der Knecht Ruprecht kam. Auf den Nikolaus freute ich mich zwar, doch da ich anscheinend nicht immer brav war, fand ich mindestens zweimal Kartoffelschalen in einer Schüssel vor meiner Tür. Zur Fairnis muss ich sagen, dass etwas weiter links auch mein gefüllter Stiefel stand. Doch die Zeit des Nikolaus scheint die Zeit der Abrechnung - der Wagschale gutes Verhalten - böses Verhalten zu sein.

Soeben haben Sie das Gedicht „Knecht Ruprecht" von Theodor Storm, das viele Kinder am Nikolaustag hören, kennengelernt. Darin kommt Knecht Ruprecht mit Rute und Sack. Doch was bedeuten diese Dinge wirklich? Die Antwort ist spannender, als Sie denken!

Ruprecht - Bedeutung des Namens

Peratha heißt der erdgebietende Herr und allmächtige Allschöpfer, der Prächtige. Wir kennen heute noch den selten verwendeten Vornamen Ruprecht. Was der ruhende Prächtige bedeutet. Dieser Name stammt aus unseren Urzeiten.

In der Ursprache finden wir das schöne Wöne Wort: “hruothperrath, was der ruhende Vollbringer, der ruheprächtige bedeutet. Es ist der Beiname Wuotans, dem höchsten Asen.

Schulz, Rainer (2022): Die drei Bethen - Die verchristlichten drei Jungfrauen, o. O.

Die Rute – Ein Geschenk des Lebens

Heute denken viele: Die Rute dient der Bestrafung, wenn man nicht brav war. Dem war nicht immer so! Ursprünglich war die Rute – meist ein Bündel frischer Birkenzweige – ein ganz besonderes Symbol: **Sie stand für Leben, Kraft und Fruchtbarkeit.**

Die Birke ist ein besonderer Baum: Schon im Winter trägt sie Knospen und gehört mit zu den ersten Bäumen, die im Frühjahr ausschlagen. Ein leichter Schlag mit diesen frischen, saftigen Zweigen sollte deshalb **Glück, Segen und Gesundheit** bringen [[38]]. Man glaubte, dass der „Lebenssaft" der Birke auf den Menschen übergeht und ihn stark macht für das kommende Jahr.

Dieser Brauch galt nicht nur für Kinder, sondern auch bei Hochzeiten und Geburten wurde mit der „Lebensrute" gesegnet. Erst viel später, vor allem im 19. Jahrhundert, wurde aus dem Leben spendenden Symbol ein Drohinstrument für „unartige" Kinder. In Finland werden diese Birkenruten in der Sauna angewendet. Sie haben eine extrem reinigende Wirkung, so meine Erfahrungen.

Dieses Wissen stärkt uns, unsere Zweifel und vor allem unsere Kinder, die ab jetzt frei von den Ängsten und den Drohungen sind.

Der Sack – Für Geschenke, nicht zum Mitnehmen

Auch der Sack hatte eine ganz andere Bedeutung als uns erzählt wurde! Ursprünglich trug Knecht Ruprecht oder der Nikolaus den Sack, um seine Geschenke darin mitzubringen – Äpfel, Nüsse, Gebäck und weitere Gaben. Diese Geschenke stehen für **ein langes Leben, Gesundheit und Fruchtbarkeit**.

Aufgrund späterer Umdeutungen entstand die gruselige Vorstellung, dass böse Kinder im Sack mitgenommen werden.

Ketten und Lärm – Geister vertreiben

Wenn Knecht Ruprecht oder die Perchten mit Ketten rasseln, diente das ursprünglich dazu, böse Wintergeister zu vertreiben und die schlafende Natur wachzurütteln. Der Lärm sollte das Licht und den Frühling zurückbringen.

Nun zum obigen Gedicht: Theodor Storms Gedicht

Im 19. Jahrhunder schrieb Theodor Storm (1817-1888) schrieb sein berühmtes Gedicht „Knecht Ruprecht". Zu dieser Zeit hatte sich die Bedeutung der Rute bereits gewandelt . Aus dem Segnungssymbol war bereits ein Erziehungsmittel, sprich Bestrafungsmittel geworden. Diese Deutungsänderungen geschahen im Zuge der Christianisierung. Schauen Sie auch gerne in die Sommerausausgabe von UMADUS und lesen Sie den Beitrag über die Externsteine und der Capitulatio de partibus Saxoniae (7b2) durch Karl dem Großen bei der Reichsversammlung an den Lippequellen (heute: Bad Lippspringe).

Storms Gedicht spiegelt diese spätere Interpretation wider, die wir heute oft als die „einzige" Wahrheit sehen.

Zusammenfassung

Wenn du also das nächste Mal von Knecht Ruprecht hörst oder das Gedicht von Theodor Storm liest, weißt du: Die Rute war ursprünglich ein Geschenk des Lebens, der Sack ein Behälter für Gaben, und die Ketten sollten böse Geister vertreiben. Bräuche verändern sich im Laufe der Zeit – aber ihre ursprüngliche Bedeutung zu kennen, macht sie noch viel spannender!

Quellen und weiterführende Informationen

Zur ursprünglichen Bedeutung der Rute:
- https://www.wissen.de/nikolaus-rute
- https://hortstammtisch.jimdoweb.com/feste-feiern/nikolaus/?mobile=1
- https://www.volksliederarchiv.de/lexikon/lebensrute/
- https://www.brauch.at/folge01/ch04s03.html

Zu Knecht Ruprecht und Theodor Storm:
- https://www.ndr.de/geschichte/koepfe/Knecht-Ruprecht-Wer-ist-das-noch-gleich,knechtruprecht102.html
- https://www.abipur.de/gedichte/analyse/3139-knecht-ruprecht-storm.html

Zu Perchten und Winterbrauchtum:
- https://www.oesterreichinstitut.com/at/krampus-perchten/
- https://brauchtum.net/die-perchten/
- https://www.salzburgerland.com/en/krampus-and-perchten/

Zur allgemeinen Nikolaus-Tradition:
- https://de.wikipedia.org/wiki/Knecht_Ruprecht
- https://www.religionen-entdecken.de/fragen/8004/bringt-der-nikolaus-auch-eine-rute

© umadus.de ©

Glücks nseln pflanzen

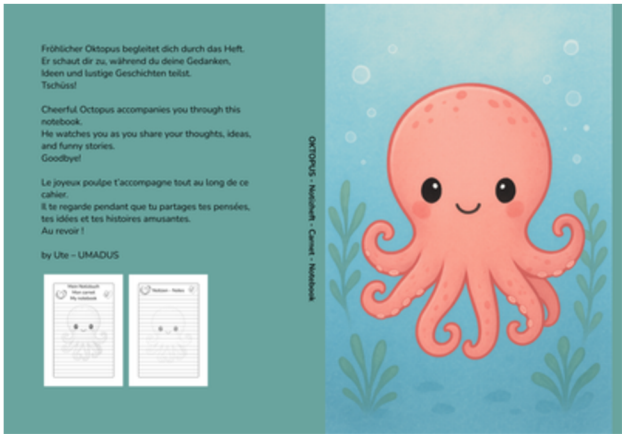
Schreiben, malen, rechnen – alles in einem Heft!

Mit dem Notizheft Meeresschildkröte entdecken Kinder immer wieder neue Möglichkeiten: Geschichten schreiben, Zeichnungen gestalten oder erste Matheideen festhalten.

Der abwechslungsreiche Seitenmix und das süße Meerdesign machen dieses Notizbuch zum perfekten Begleiter für Schule und Freizeit. (DINA5 - 149 Seiten)

https://www.amazon.de/Notizheft-Meeresschildkröte-149-Seitenmix-Mix-Notizbuch/dp/B0FZCBXC7J

OKTOPUS - Notizheft - Carnet - Notebook: DINA5 liniert – lined – ligné Für Gedanken – For thoughts – Pour les pensées



https://www.amazon.de/OKTOPUS-Notizheft-Notebook-Gedanken-thoughts/dp/B0FYVRF7F1/ref=sr_1_4?

© umadus.de ©

Afrikas Wildnis zum Ausmalen

Über 40 liebevoll gestaltete Ausmalmotive – darunter Löwen, Giraffen, Zebras, Elefanten, Flamingos und viele mehr.
Dazu kleine Texte, Safari-Momente und Mitmachfragen, die zum Staunen und Lernen einladen.
🎨 Ideal für kleine Künstler ab 5 Jahren
Mit klaren Linien, viel Platz für Farbe und Fantasie.
📦 Jetzt erhältlich bei Amazon
Suchbegriff: „Die Serengeti ist nicht weit – Ausmalbuch“
https://www.amazon.de/Serengeti-nicht-Löwen-Zebras-Sonnenschein/dp/B0F8H4Q6GP/ref=sr_1_3?__mk_de_DE=

✈️🐉 **Drachen & Düsenjets – Das außergewöhnlichste Malbuch zum Abheben!**
Ein einzigartiges Ausmalerlebnis für Kinder ab 6 Jahren

In diesem Malbuch treffen Fantasie und Technik aufeinander:
Fliegende Drachen, futuristische Jets und abgefahrene Flugmaschinen – ein kreativer Höhenflug für kleine Piloten und Abenteurer!
🎨 50 spannende Ausmalbilder
🚀 Für Kinder ab 6 Jahren
💡 Ideal zur Förderung von Konzentration und Vorstellungskraft
🖍️ Fantasie trifft auf Technik – ganz ohne Text, nur zum Ausmalen!
📦 Jetzt erhältlich auf Amazon
👉 Einfach suchen: „Drachen & Düsenjets Malbuch“
Ein Muss für alle Flugzeug- und Drachen-Fans!

https://www.amazon.de/Drachen-Düsenjets-außergewöhnlichste-Malbuch-Abheben/dp/B0F6D36R8R/ref=sr_1_6?

Trinken Sie nicht nur Wasser, trinken Sie Leben!

Mit dem Trinktagebuch begleiten Sie Ihr kraftvolles Wasserabenteuer für die nächsten 5 Monate. Gönnen Sie sich und Ihren Zellen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Trinken Sie nicht nur, sondern dokumentieren Sie täglich Ihr Wassererlebnis, verleihen Sie Ihrem Körper die notwendige Frische und unterstützen Sie Ihre Zellen bei ihrer täglichen Arbeit.

Die Autorin Ute Düsterwald versteht, dass tägliches Wassertrinken mehr ist als nur eine Pflichtübung – es ist ein Akt der Selbstliebe. Dieses Tagebuch wird Ihr vertrauensvoller Begleiter auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil.
Finden Sie heraus, wie das richtige Trinken Ihr Wohlbefinden verändern kann. Lassen Sie sich darauf ein und erleben Sie eine unglaubliche Transformation.
Ihr Trinktagebuch wartet darauf, über den Buchhandel oder direkt unter **https://www.epubli.de/shop/autor/ute-d-sterwald/42477** Ihre Reise zu beginnen.

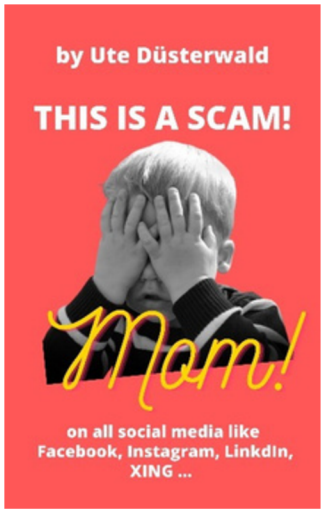
© umadus.de ©

Kurzgeschichten und Gedichte zum Erheitern und Nachdenken. Unterwegs in der Gedankenwelt entwickeln sich anhand eines Wortes oder Gegenstandes unglaubliche Gedichte und Kurzgeschichten. Sie bringen zum Nachdenken oder Schmunzeln. Kann dieses alles so sein?
(Amazon, ISBSN: 979872844 5975)

https://www.amazon.de/D%C3%BCsterwald-Stern-leuchtet-Gedichte-Kurzgeschichten/dp/B0915V5G7Z/ref =sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=1JHL6KFV25TLL&keywords=ute+d%C3%BCsterwald&qid=1695140609&sprefix=ute+d%C3%BCsterwald%2Caps%2C70&sr=8-1

Anhand von zwei original geführten Unterhalten auf FB zeige ich, anhand der Verläufe, wie Betrug strategisch eingeleitet und durchgeführt wird. An den Verläufen können im Moment Betroffene sehen, wie gesprochen wird. Gezeigt wird wie die Betrüger systematisch das gesamte Drehbuch aufbauen und den Betrug durchführen. Geld und nur Geld bzw. auf andere Vorteile sind sehen Sie ab.
Ute Maria Mennicken: Warnung! Liebesbetrüger! Scam Alert auf ALLEN Sozialen Plattformen wie: Facebook, Instagram, LinkdIn, XING … (Amazon, ISBN: 9798601543637)

https://www.amazon.de/Warnung-Liebesbetr%C3%BCger-ALERT-Maria-Mennicken/dp/B083XWLW16/ref=s r_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=EY8GW02UZQ3V&keywords=ute+ maria+mennicken&qid=1695140980&sprefix=ute+maria+mennicken%2Caps%2C80&sr=8-1



Using two real chat histories that actually happened, I show how the fraud is initiated and carried out. Those affected can currently see from the courses how people are speaking. How the scammers systematically build the entire script and carry out the scam. Money and only money or other benefits are what you are looking for.

Ute Düsterwald: This is a scam! Mom! On all social media like Facebook, Instagram, LinkdIn, XING … (Amazon ISBN 9798710685303)

https://www.amazon.de/D%C3%BCsterwald-social-Facebook-Instagram-LinkedIn/dp/B08XZTYKYJ/ref=sr_1_3?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=1JHL6KFV25TLL&keywords=ute+d%C3%BCsterwald&qid=1695140692&sprefix=ute+d%C3%BCsterwald%2Caps%2C70&sr=8-3

Nächste Ausgabe

Winter 2026

21. Dezember 2026

Die folgenden Ausgaben:

Frühling
20. März 2027

Sommer
21. Juni 2027

Herbst
22. September 2027

© umadus.de ©

Glückstannseln pflanzen

Erstellt mit Canva Pro

Herausgeber:	Ute Düsterwald, Römerstraße 86, 52428 Jülich redaktion@umadus.de www.umadus.de
Jahrgang:	4
Erscheinungsweise:	4 x jährlich
Verlag:	Eigenverlag
Redakteurin:	Ute Düsterwald
Satz und Gestaltung:	Carina Mennicken
Leserzuschriften:	Die Redaktion behält sich die Auswahl und Kürzung vor.
Nachdruck:	Nur mit Absprache der Herausgeberin ist der Nachdruck von einzelnen Artikeln oder Aufgaben erlaubt.
Ausgabe:	kostenlos auf www.umadus.de

© umadus.de ©

Glücksinseln pflanzen

Disclaimer - Haftungsausschluss - Urheberschaft - Copyright

Urheberrecht

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Werkes oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form (z. B. Fotokopie, Mikrofilm oder digitale Verfahren) verbreitet oder vervielfältigt werden – auch nicht über Bild, Fernsehen, Funk, Internet, Tonträger oder Datenverarbeitungssysteme. Dies gilt ebenso für die Nutzung in Unterricht und Ausbildung.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Sorgfalt und Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können sich Fehler einschleichen. Autorin und Verlag übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte. Für Hinweise auf Fehler sind wir dankbar.

Die medizinischen und gesundheitlichen Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Sie beruhen auf intensiver Recherche oder persönlichen Erfahrungen. Sie ersetzen keine ärztliche Diagnose oder Behandlung. Bitte suchen Sie bei gesundheitlichen Problemen oder Notfällen immer eine Ärztin oder einen Arzt auf. Jede Leserin und jeder Leser handelt eigenverantwortlich.

Weiterführende Links und externe Inhalte

Diese Zeitschrift enthält ggf. Verweise (Hyperlinks) zu externen Webseiten, Videos (z. B. YouTube) oder anderen Plattformen. Für die Inhalte, Richtigkeit und Aktualität dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Autorin und Verlag übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die aus der Nutzung solcher externen Inhalte entstehen können.

Sprachliche Gleichstellung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend die männliche Form verwendet. Sie gilt stellvertretend für alle Geschlechter (m/w/d).

Unterstützung

Wenn Sie inhaltliche Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Zur Unterstützung unserer Arbeit dürfen Sie uns auch mit einer Spende über PayPal helfen: paypal.me/uteduesterwald.